



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



TUTZING 2010 | Erwartungen, Ziele, Visionen

FINDEN & LESEN

EINBLICK	
Liebe Leserin, lieber Leser,	3
TUTZING REPORT	
Das Tutzinger Jahr 2010: Erwartungen, Ziele, Visionen	4
Zwischen Bangen und Hoffen - Konjunkturausblick	5
Drei Fragen zu 2010 - Mitbürger antworten	6
Tutzings junge Bürger: Was bringt 2010?	8
Das neue Geschäftsjahr: Stimmen aus dem Tutzinger Gewerbe	9
UNSERE GEMEINDE	
Hier schreibt der Bürgermeister / Rathausumbau / Neu in 2010	10
Der Tratzinger	11
Ehrungen für verdiente Mitbürger	12
Tutzing ist ICE-Halt	12
Tutzinger Bürgerforen	13
Bürger fragen	14
Aus den Ortsgemeinden: Kampberg – ein freundlicher Nachbar	15
HANDEL, HANDWERK & SERVICE	
Preis für den Tutzinger Hof	16
30 Jahre Tutti frutti	16
40 Jahre Dialyse-Station in Tutzing	16
Helferkreis für Demenz-Kranke	17
Christbaum-Abholservice der Jugendfeuerwehr	17
Notdienste im Januar	17
MENSCHEN IN TUTZING	
Peter Gsinn – ein unternehmendes Leben	18
Alfons Mühleck, der Finanzman mit Bürgerengagement	19
Wilhelm- Hausenstein-Preis für Sigrid Wever	20
Unübersehbar – Adolf Wiedemann	20
Hans Großbuchberger wird 80	21
WIE ES FRÜHER WAR	
Ein neuer Baum für den Schlosspark Tutzing	22
Alte Häuser in Tutzing: Landhaus mit Denkmalschutz	22
Serie: Die Siedlungsgeschichte Tutzings	23
TUTZINGER SZENE	
Nicht weg zu denken – die Tutzinger Musikschule / Blaskapelle Bernried / Treppenhaukonzert in der Kustermann-Villa / Line-Dance	24
Tutzinger Straßenfest 2010 mit neuem Auftritt / Benefizkonzert Ambulante Krankenpflege / Offener Computertreff Termine 2010 / Musikfreunde präsentieren Cello-Ensemble / Träume von Nächten im Sommer	25
KALENDER & KONTAKTE	
Veranstaltungen / Vereine im Januar	26
KIRCHENMITTEILUNGEN	30
Wie lebendig sind die Kirchengemeinden Tutzings?	
„Hoffnung geben“ - Peter Brummer, katholischer Pfarrer	32
„Jeder Austritt tut weh“ - Ulrike Aldebert, evangelische Pfarrerin	33
Siberische Schwertlilie – Blume des Jahres	33
Nachlese	
Leserbrief / Korrekturen / Dies und Das / Impressum	35

Bauvorhaben
schlüsselfertig
aus einer Hand
in Architektenqualität
in garantierter Bauzeit
energetisch vorbildlich

Ges. für umweltgerechtes Bauen mbH
Herzogstandstraße 1 82327 Tutzing
Fon 08158/993309 Fax 08158/993308
www.bk-tutzing.de info@bk-tutzing.de

leidenschaft,
lust & liebe

- Feinkost
- Mediterrane Küche
- Weinbar
- Partyservice

www.bacaro.info

Tel.: 08158.906535 · Fax 08158.906534
Hauptstrasse 51 · 82327 Tutzing

Redaktionsanschrift:

E-Mail:

redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung:

Hermann Buncksack, Tel. 08158/2050

Post:

Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet:

www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Januarausgabe ist der 5. Januar 2010.

Anzeigenschluss: 18. Januar 2010.

Erscheinungstermin 28. Januar 2010.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD

Titelbild:
Brahmspromenade

Foto: Elke Schmitz





Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Jahreswechsel steht direkt bevor, wenn Sie dieses Heft in Händen halten. Wie unterschiedlich man doch das Neue Jahr begrüßen kann: die einen verreisen, die nächsten feiern ein rauschendes Fest oder eine Party, die anderen sitzen bei einem gemütlichen Essen mit der Familie oder Freunden beisammen oder machen einen schönen Nachspaziergang. Viele verbringen den Abend sicher vor dem Fernseher und schauen sich eine Silvestergala an. Auch ein schönes Konzert kann ein passender Jahresausklang sein. Und dann gibt es noch die Verweigerer, die um 22 Uhr ins Bett gehen und von alledem nicht wissen wollen. Die einen mögen es laut, die anderen besinnlich. Ebenso unterschiedlich ist sicher auch der Umgang mit den üblichen Ritualen. Gehen Sie in die Kirche? Gießen Sie noch Blei? Gibt es bei Ihnen Silvesterbowle oder einen Karpfen? Feuerwerk und Böller sind wohl nie ganz zu vermeiden – und ehrlich – die Raketen vom Seeufer oder auf der Ilkahöhe so zahlreich in den Nachthimmel steigen zu sehen, hat schon was! Und dann natürlich die guten Vorsätze! Nein, ich habe keine für's neue Jahr gefasst. Ich halte mich da lieber an Erich Kästner, der geschrieben hat:

*„Man soll das Jahr nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd.
Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.
Je üppiger die Pläne blühen,
umso verzwickter wird die Tat.
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat!
Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.
Es nützt nichts und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!“*

Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass man plötzlich ein besserer Mensch wird, nur weil das Jahr zu Ende ist. Und es gibt ja eigentlich auch keinen Grund, weshalb man sich ausgerechnet in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar etwas vornehmen sollte, was man genauso gut vorher oder später machen könnte, wenn es denn notwendig ist. Dennoch bietet der Jahreswechsel einen guten Zeitpunkt, zurück zu blicken oder – noch besser – nach vorne zu schauen. Vielleicht wollen Sie einfach, dass alles so bleibt, wie es im vergangenen Jahr war. Das muss ja nicht Selbstgefälligkeit, Bequemlichkeit oder Stillstand bedeuten – wenn 2009 eine gute Zeit war, die Sie gerne verlängern würden. Vielleicht wünschen Sie sich, dass Vieles sich ändern möge. Nicht unbedingt, weil es Ihnen schlecht ergangen ist, sondern weil Sie Ihrem Leben eine andere Wende geben möchten, weil berufliche oder private Dinge noch besser werden könnten oder weil es spannend ist, etwas Neues auszuprobieren. Oder hatten Sie 2009 nicht so viel Glück und hoffen auf eine Besserung im neuen Jahr? Ihnen und Ihren Familien wünschen die „Tutzing Nachrichten“ jedenfalls: Kommen Sie gut ins Neue Jahr! Und 2010 soll alles so werden, wie Sie es sich vorstellen, ob mit oder ohne gute Vorsätze.

Herzlichst

Ihre Elke Schmitz

Sie wollen ein Haus, eine Wohnung verkaufen oder vermieten | Sie erwarten auch nach erfolgreichem Abschluss professionelle Begleitung | vor allem erwarten Sie Diskretion.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser und 3- bis 5-Zimmerwohnungen zum Kauf oder zur Miete.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 35 | 82327 Tutzing
08158 – 9066290 | www.ubi-immobilien.de

WSV

30 % Rabatt

auf ausgewählte Herbst/Winterware 2009

LUISA CERANO
NC
CLOSED

TUTZINGER modeboutique

ANNETTE VON DOLLEN

Hauptstraße 30 · Tutzing · Tel. 081 58/86 33 · Fax 081 58/92 20 81

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do + Fr 9.30–13 Uhr + 14.30–18 Uhr; Mi + Sa 9.30–13 Uhr

Sie haben viele gute Vorsätze für 2010? ... und wie war das mit Ihrer Buchhaltung!? Zu Jahresbeginn ist der ideale Zeitpunkt, Ihre laufende **Buchhaltung** in professionelle Hände zu geben – und das zu fairen Preisen.

Sabine Brandl Büroservice

... setzt Ihre guten Vorsätze in die Tat um:

- **Buchhaltung** gemäß § 6(4) StbG
- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- Vorbereitung für den Steuerberater
- Erstellen von Rechnungen und Mahnungen
- Sortieren, Ordnen und Ablage Ihrer Unterlagen
- Allgemeine Büroarbeiten

Tel. 08158-9967-3 ♦ Fax 08158-9967-50
info@sabine-brandl.de

Sabine Brandl Büroservice ♦ Bernried

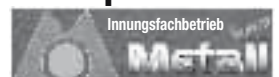
Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft

Inh.: D. Hirt
Kostenlos anrufen: **08 00 594 040 0**

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließenanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



TUTZING REPORT

Das Tutzinger Jahr 2010 - Erwartungen, Ziele und Visionen

Wenn man nicht gerade auf der Partymeile oder Skipiste unterwegs ist, - vielleicht aber sogar da - kommen einem am letzten Tag des Jahres doch so verschiedene Gedanken über das Jahr 2009, das jetzt bald der Vergangenheit angehört. Und spätestens um Mitternacht eilen die Gedanken dann ins neue Jahr voraus. Gedanken zur Jahreswende sind vielleicht: Welche Pläne habe ich für 2010, was konkret nehme ich mir vor oder was genau will ich ändern? Was erwartet mich im neuen Jahr? Was erwarten andere von mir?

Als Staatsbürger hoffen wir darauf, dass unsere neue Regierung ihre Arbeit gut machen wird. Im wirtschaftlichen Bereich warten wir auf das Ende der Krise und auf den Aufschwung. Wie wird es weitergehen? Ist das Tal schon durchschritten oder kommt es noch schlimmer? Ist Tutzing eine Insel der Seligen oder hat uns die Krise auch erreicht?

Als Bürger Tutzings haben wir Erwartungen an die Gemeinde: Was soll 2010 geschafft werden? Mehrere Projekte gehen ihrer Vollendung entgegen wie zum Beispiel die Dreifachturnhalle oder das Ortsmuseum. Andere stehen noch mehr oder weniger in den Sternen: Kinderhaus, Tourismusbüro, Rathausumbau. Wir sind auch gespannt, ob und wann die missliche Verkehrssituation in unserem Ort in Angriff genommen wird, was aus dem „Seehofareal“ und dem „Sudhaus“ wird und was sich sonst so tun wird. Wie wird es den Tutzinger Geschäftsleuten 2010 ergehen? Was wird nach der Reform aus Tutzings Hauptschule?

Sie als Leser haben Erwartungen an uns: Was wollen Sie in den „Tutzinger Nachrichten“ lesen? Informatives, Schönes, Kritisches, Lustiges? Lassen Sie es uns wissen!

Nicht alle Erwartungen können sich erfüllen. Damit sie aber überhaupt eine Chance auf Umsetzung haben, muss man sagen, was man erwartet: Uns, der Gemeinde, den Mitmenschen. Ein offenes Wort wird zwar nicht immer gerne gehört, ist manchmal jedoch nötig und durchaus hilfreich.

esch

Die großen Gemeindevorhaben 2010

Das Rathaus benennt auf Anfrage folgende Hauptvorhaben in 2010

Dreifachturnhalle

Fertigstellung Herbst 2010, Plankosten ca. EUR 6 Mio

Rathausumbau

Beginn Dezember 2010 (Bauzeit 4-6 Wochen) Plankosten EUR 350.000 (siehe auch www.tutzing.de, Aktuelles)

Vetterlhaus „Büro für Tourismus“

Eröffnung 20. März 2010

Anschubfinanzierung EUR 20.000

Kinderhaus St. Joseph

Beginn 2010, Schätzkosten EUR 3 Mio

Ortsentwicklungskonzept

Beauftragte die GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung), Kosten nach Projektverlauf, keine Budgetierung

Alle weiteren Vorhaben sind abhängig von der Haushaltslage

HB



BeautyTutzing

Kosmetik – Fußpflege - Nagelstudio

Neue Adresse ab 09/2009:
Riedstr. 30, 82327 Tutzing-Traubing

Telefon Studio 0 81 57/92 54 89
oder direkt unter Mobiltelefon
Fußpflege, Kosmetik 01 71 / 6 71 72 61
Nagelstudio, Maniküre 01 76 / 64 09 63 34

Termine nach Vereinbarung, auch abends und am Wochenende,
im Studio oder mobil bei Ihnen zu Hause.





FUNK-TAXI

84 36 Gisela Eckerl
o. Tel./Fax 999595

MobilTel **0172/875 74 84**
oder **0172/876 58 27**

Kranken-, Flughafen-, Besorgungs- und Sonderfahrten

INA DIRR



Greinwaldpassage 2 · Tel. 081 58-33 18

Ihr

Tutzinger

Immobilienmakler

Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2 Tel. 08158/78 40 o. 6132
82327 Tutzing Fax 08158/76 62
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

Zwischen Bangen und Hoffen Konjunktur-Ausblick von Thomas von Mitschke-Collande



Der Tutzinger Dr. Thomas von Mitschke-Collande ist Direktor McKinsey & Company. 2008 wurde er auf der CSU-Liste in den Gemeinderat gewählt

Gespannt wie selten sehen wir alle diesmal dem Jahreswechsel entgegen. Hält der fragile Wirtschaftsaufschwung oder bringt uns 2010 eine neue Welle von Turbulenzen? Die OECD rechnet für 2010 mit 1,4% Wachstum, der Sachverständigenrat mit 1,6%. Kommt dieser Aufschwung, könnten wir aber gleichwohl erst in 2012 wieder das Wohlstandsniveau von 2007 erreichen. Grund zu Zuversicht? Ja, durchaus! Vieles spricht allerdings dafür, dass der Weg zu einer nachhaltigen Erholung sehr viel länger und steiniger ausfallen dürfte, als wir es uns wünschten. Nur ein Stichwort: Haushaltssanierung und Schuldenabbau! Die

große Koalition hat hier in einem wirtschaftlich günstigen Umfeld eher halbherzig agiert, was sich jetzt bitter rächt. Zudem müssen wir uns völlig neuen Herausforderungen stellen: Global Warming, nachhaltige Energiepolitik, Schutz der Wasserreserven. Ebenso ist es kein Geheimnis mehr, dass Wachstums- und Wohlstandsregionen wie Bayern, Baden-Württemberg und Hessen, mit ihrer hohen Exportabhängigkeit besonders von der Krise betroffen sind.

Die Lage in der Finanzwirtschaft ist nach wie vor Besorgnis erregend: Der Abschreibungsbedarf des gesamten Sektors wird für Mitteleuropa auf mehrere hundert Mrd. EURO geschätzt. Der aktuelle Boom auf den Kapitalmärkten ist nur zum Teil realwirtschaftlich gerechtfertigt. In der Realwirtschaft wächst die Sorge um die Finanzkraft der Unternehmen und die Erhaltung der Arbeitsplätze. Niedrige Eigenkapitalquoten, Kurzarbeit und wachsende Kreditklemme lassen ein Ausbluten gerade kleinerer und mittlerer Unternehmen befürchten. Nach Expertenschätzungen wird 2009 mit 33.800 Insolvenzfällen ein neuer Negativrekord erreicht: im kommenden Jahr dürfte die Zahl auf 36.900 hochschnellen. Parallel dazu werden die Arbeitslosenzahlen ansteigen, vor allem nach Auslaufen der Konjunkturprogramme. Eine langjährige Sockelarbeitslosigkeit von 10 Prozent ist zumindest für die USA und Südeuropa nicht länger auszuschließen – mit entsprechenden Auswirkungen auf die deutschen Exporte. Vor diesem Hintergrund gestalten sich die Spielräume von Bund, Ländern und Kommunen außerordentlich eng – selbst dann, wenn man die EU-Defizitschwelle für einige Jahre außer Acht lässt. Schon heute ist absehbar, dass anhaltende Steuerausfälle, aber auch die Absicherung von Renten- und Sozialleistungen zu steigender Neuverschuldung zwingen werden. Ganz zu schweigen von dringenden Strukturinvestitionen, z.B. in Kindererziehung, Bildung & Forschung, Klimaschutz, Migrantenintegration und Verkehrsinfrastruktur. Angesichts der Ausgabenzwänge ist für größere Steuersenkungen kein Platz mehr.

„New Normal“, die neue Wirtschaftsordnung nach der knapp vermiedenen Depression, sollte gleichwohl kein Anlass zu Pessimismus und Resignation sein. Im Gegenteil: Neue

Spielregeln und Handlungsoptionen zeichnen sich ab, neue Wirtschafts- und Wohlstandsstrukturen bilden sich heraus, Aus der Interessengemeinschaft der sieben westlichen Industrienationen entsteht jetzt der globale Wirtschaftsverbund der G-20-Staaten. Ostasien, unter der Führung Chinas und Indiens, rückt näher heran an Europa. „Nachhaltiges Wirtschaften“ könnte zum Leitmotiv der neuen Wirtschaftsordnung werden. Und hier kann der Standort Deutschland viele traditionelle Stärken ausspielen: hochwertige Produkt-/Serviceleistungen, insbesondere in den Schlüsselbereichen Anlagenbau, Prozess- und Systemtechnik, Umweltschutz und Verkehr, enge Verzahnung von Industrie und Handwerk sowie eine immer noch vorbildliche Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Was heißt das für uns und die Tutzinger Gemeindepolitik? Wir müssen davon ausgehen, dass wir auf Grund weiter sinkender Gewerbesteuer und einem kleineren Anteil an der Einkommenssteuer einen deutlich geringeren Finanzierungsspielraum haben werden. Wir werden trotz Kreditaufnahme, an der wir wohl nicht vorbeikommen werden, nicht alle notwendigen und sinnvollen Vorhaben in Angriff nehmen können. Wir werden vor allem alle „freiwilligen“ Leistungen auf den Prüfstand stellen müssen. Auf der anderen Seite bietet der Umbau der Industrie des 21. Jahrhunderts hin zu wissensbasierten umweltschonenden Strukturen gerade für uns eine Chance. Warum sollten wir nicht unsere Standortvorteile (Lage am See zwischen der Großstadt München und den Alpen) stärker nutzen? Wir müssen alles tun, um die Voraussetzung für diese Art von Gewerbe und Dienstleistungen zu schaffen und sie aktiv zu vermarkten.

Alle reden. Nix verstanden.

In Gesellschaft fällt Ihnen das Verstehen schwer?
Das Hörzentrum Fünf-Seen-Land kann Ihnen helfen.
Wir beraten Sie kostenlos.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

Drei Fragen mit Blick auf 2010 Mitbürger antworten

Die Fragen:

- Was sollte sofort geschehen und in dem begonnenen Jahr auf jeden Fall umgesetzt sein? (Prioritäten)
- Welche Hauptvoraussetzungen müssen gegeben sein oder verändert werden, dass Tutzing eine planvolle und positive Entwicklung nimmt? (Postulate)
- Was ist Ihre Vision für die langfristige Entwicklung von Ort und Gemeinde? (Perspektiven)



Die Ur-Tutzingerin - Ingrid Cavada

Prioritäten? Das ist äußerst schwierig, aber was ich Alt-, Neu-Tutzingern, allen einfach sagen möchte für's neue Jahr: „De Mäus woana scho beim Küchenkastn naus“, d.h. das Geld ist äußerst knapp. Deswegen muss man die Realität des nicht Finanzierbaren sehen. Wir müssen alle die Ansprüche einfach

runterschrauben, auch mal mit etwas zufrieden sein. Nicht hergehen und sagen, ich will, dass z.B. die Straßen sauberer sind. Wenn man was ändern will, muss man halt selber Hand anlegen.

Postulate? Es ist wunderbar hier zu leben mit der ganzen schönen Umgebung. Aber man muss auch da selbst was dazu tun. Nicht alles mit dem Auto machen, mehr zu Fuß gehen, damit unsere Straßen nicht so hoch belastet werden. Wir sollten keine Riesenprojekte machen, sondern etwas kleiner geht es auch. Wir dürfen das vorhandene Tafelsilber nicht zu schnell und unüberlegt ausgeben.

Perspektiven? Sich einbringen, seine Ideen mal offen, auch per TN kund tun, zu den Versammlungen gehen und nicht immer meinen, die anderen sollen es machen. Gemeinsam könnte man vielleicht mehr bewirken. Dass man von jetzt in die nächsten Jahre hineindenkt und nicht meint, innerhalb kürzester Zeit muss irgendein Projekt umgesetzt werden, sondern wirklich weiterdenkt, so wie das damals und - das kann man ruhig schreiben-, der Bürgermeister Bleicher getan hat. Freuen tät mich auch, wenn alte Häuser nicht einfach abgerissen, sondern so liebevoll renoviert werden, wie jetzt z.B. grade das Hiller-Haus. HB



Die „Neubürgerin“ - Carmela Röck

Prioritäten? Es ist wirklich prima in Tutzing zu leben: die Lage am wunderschönen See und die Nähe zu München und gleichzeitig zu den Bergen ist genial. Dies sollte man auch dem „Rest der Welt“ näherbringen, deshalb freue ich mich, von Anfang an beim Tutzinger Tourismusverein dabei zu sein.

Postulate? Als sich Tutzing nach und nach entwickelte, war mit Sicherheit nicht der immense Individual- und Durchgangsverkehr abzusehen, mit dem wir heute konfrontiert sind. Ansätze, den Ortskern als Treffpunkt für Menschen statt in erster Linie für Autos zu gestalten, wie dies an der Marienstraße/Hauptstraße geschieht, sollten ausgeweitet werden. Schön wäre, das Seehofareal sowohl für Gäste als auch für Einheimische zu gestalten: das heißt ein ökologisch und ökonomisch zu Tutzing passendes Projekt, evtl. zusammen mit ein paar Geschäften und dem einen oder anderen fantasievollen gastronomischen Angebot. Hier sind ja sowohl der Gemeinderat als auch Experten gefragt.

Perspektiven? Lebendiges Miteinander der verschiedenen Generationen, dass das vielfältige Bildungsangebot nicht verpufft und junge Leute dazu animiert werden, in Tutzing zu wohnen und zu leben. Daher sollten wir uns alle auch engagieren, dass das kulturelle Angebot erweitert und auf junge Menschen zugeschnitten wird. AP



Der Coach - Christian von Saint Paul

Prioritäten? Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte für die Bürger von Tutzing. Tutzings Bürger erwarten einen aufrichtigen Dialog und grünes Licht für Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte. Die Politik, Verwaltung und Bürger müssen auf allen kommunalen Handlungsfeldern zusammen arbeiten.

Postulate? Wir brauchen dringend ein klares Leitbild für Tutzings Zukunft. Erwachsene wie Jugendliche sind beim Finden dieses Leitbildes einzubeziehen. Unterstützen wir den Bürgermeister in seinem Vorhaben zur Bürgernähe und bei seinem Fortsetzen der im März 2009 bereits begonnenen Profilverfahren Tutzing!

Perspektiven: Aufrichtiger Dialog und gemeinsames Handeln in Tutzing! Die Lebensqualität in Tutzing ist wesentlich geprägt vom Stil und Niveau des Umgangs miteinander. Bei allen erfolgreichen Unternehmen prägt die Führungsgruppe den Stil und die Qualität des gemeinsamen Handelns. Jeder Bürger nimmt wahr, auf welchem Stand die führenden Persönlichkeiten ihres Ortes sind.

Vortrag im Roncallihaus der Pfarrgemeinde St. Joseph

Lernschwierigkeiten bei Kindern: die Rolle der Gefühle

Kartenreservierung unter:

☎ (08158) 9349655

✉ tk@kerbs-online.de

Eintritt: 7,- €

18. Januar 2010, 19.30 Uhr

Referent: Dipl.-Psych. Thorsten Kerbs



**Die „Trödelchefin“ -
Barbara Treppenhauer
Trödelladen Tutzing**

Prioritäten? Es muss darauf geachtet werden, dass der Ortskern noch attraktiver wird und die kleinen Geschäfte erhalten bleiben. Eine Ansiedlung weiterer Discounter ist unnötig. Eine Verlagerung der Einkaufsmöglichkeiten an den Ortsrand von Tutzing schadet dem Ort.

Postulate? Es muss mehr bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden, damit Menschen mit niedrigerem Einkommen auch hier wohnen können. Gerade für Pflegekräfte ist es sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Das Freizeitangebot für junge Menschen muss interessant gestaltet werden, damit sie sich mehr am öffentlichen Leben beteiligen. Ich wohne mit meiner Familie in Garatshausen. Ob Kirche, Ehrenamt, Einkauf oder Schule, unser Leben findet in Tutzing statt. Wir fühlen uns als Tutzinger. Allerdings müssen wir für öffentliche Einrichtungen, wie z.B. Bücherei, mehr bezahlen. Ich fände es gut, hier eine Sonderregelung zu schaffen und die Garatshausener mehr in Entscheidungen mit einzubeziehen. GS



**Der Akademie-Direktor -
Dr. Friedemann Greiner,
Evangelische Akademie**

Prioritäten? Die unendlichen Gedankenspiele und Projektideen zur Gestaltung der Tutzinger Ortsmitte – Grundstück ehemaliger Seehof – gleichen einem Trauerspiel, das dem Ort einen Reputationsverlust beschert hat und weiter beschert. Wenn etwas sofort geschehen soll,

dann die absolute Priorisierung einer hoffentlich gelingenden Gestaltung des Seehof-Grundstückes. Alles andere ist zweitrangig!

Postulate?

- Eine nachhaltige Verkehrsplanung, will man den drohenden Verkehrskollaps verhindern.
- Eine städteplanerisch kluge Austarierung zwischen denkmalgeschützten und den Ort prägenden Ensembles und modernem Bau.
- Tutzing gestalten - auf allen Ebenen - als einen einladenden Ort mit unverwechselbarer Prägung.

Perspektiven? siehe oben

Heimat - zur Beherzigung

Man reist, damit es uns zu Haus erst recht gefalle;
und wer durchs Leben reist, der ist im gleichen Falle.
Nun dass der Reisende hier nicht die Heimat kennt,
und nur am Heimweh fühlt, er ist von ihr getrennt.
Gereist zu sein, wie wird's dich in der Heimat laben;
und einst wie lieblich wird es sein, gelebt zu haben.

Friedrich Rückert (1788 - 1866)

30 Jahre

Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

**LOEGER
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

**Stoffdruckerei Tutzing GmbH
Werksverkauf**

www.stoffdruckerei.de

**10% Nachlass
auf alle Waren
vom 05.01. bis 16.01.2010**

Faschingsstoffe ab € 1,50

**Stoffe in großer Auswahl, Stores, Bettwäsche,
Möbelstoffe, Heimtextilien u.v.m.**

Wir nähen auch gerne für Sie und freuen uns auf Ihren Besuch

Vom 24.12.2009 bis 04.01.2010 haben wir geschlossen

Bräuhausstr. 33
82327 Tutzing
Telefon 081 58/93 18 18

Ladenzeiten:
Mo.–Fr. 8–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr

**BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK
HOUSESERVICE**

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72

**RADIKAL
REDUZIERT**

in ihrer Boutique

Mode für
Jung und Alt
S bis XXXL
Janine
Taschen • Schmuck • Accessoires

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr

Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

TUTZING REPORT

Was bringt 2010? Tutzings junge Bürger antworten

Die Gymnasiastin Lisa Blindzellner, Redaktionsmitglied der Schülerzeitschrift „Der Trichter“, und Ursula Cammerer befragten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Tutzing: Welche Ziele und Erwartungen haben sie? Wollen sie sich in 2010 besonders engagieren und was sollte sich in unserer Gemeinde dringend ändern?

Andreas Stöckerl, 18 Jahre, Auszubildender:

Meine Ziele sind gesund zu bleiben und mit dem TSV-Tutzing in der A-Jugend Fußballmeister zu werden. Ich hoffe, ich kann mich im nächsten Jahr gut auf meine Gesellenprüfung (2011) vorbereiten. Engagieren werde ich mich weiterhin als 2. Vorsitzender der Blaskapelle Bernried sowie bei der Blaskapelle Traubing, bei der JM Tutzing, beim Fußball des TSV, bei der Gilde und wo man mich sonst noch braucht. Es wäre toll, wenn für die JM Tutzing eine bessere Bleibe gefunden würde, wo man Partys feiern kann, ohne dass sich Nachbarn beschweren; in Tutzing gibt's für Jugendliche fast gar nichts!



Amara Schweisgut, 12 Jahre, 7. Klasse Gymnasium:

Ich möchte das 7. Schuljahr bestehen und meinen Notendurchschnitt um eine Note verbessern. 2010 möchte ich in der Theater-AG und im Unterstufen-Chor fleißig mitwirken. Es sollte in Tutzing dafür gesorgt werden, dass kein Gänsekot mehr auf den Uferwiesen liegt und die Schultoiletten am Gymnasium endlich renoviert werden!

Christian Sigl, 17 Jahre, 11. Klasse Gymnasium:

Im Jahr 2010 werde ich meinen Schwerpunkt im Bereich der Schule setzen, weil ich mich auf das Abitur vorbereiten muss und gute Leistungen erreichen möchte. Daneben möchte ich noch Zeit für Freunde und Hobbys haben. Ich werde mich weiterhin als Kassenwart bei der Tutzinger Jugendfeuerwehr, als Gruppenleiter einer kath. Jugendgruppe und beim Trompetenspielen engagieren. Da ich im September volljährig werde, darf ich bei Einsätzen der Feuerwehr mehr Aufgaben übernehmen. Außerdem habe ich den begleitenden Führerschein gemacht und darf jetzt Auto fahren. Mit Tutzing bin ich zufrieden und fühle mich hier sehr wohl.



**Der einzige Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein!**
Jugendlicher SMS-Verfasser



Johanna Götz, 10 Jahre, 4. Klasse Grundschule:

Für 2010 wünsche ich mir, dass ich zusammen mit meinen Freundinnen auf die gleiche Schule übertreten kann. Ich möchte das Sportabzeichen machen und im Skiclub in der Renngruppe mitfahren. Es wäre schön, wenn wieder so viel Schnee fällt wie 2006 und wir vor dem Haus einen großen Schlittenberg schaufeln könnten. In Tutzing

wünsche ich mir mehr Fahrradwege, so wie in München; es sind doch so viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs.

Fabian Blindzellner, 15 Jahre, 9. Klasse Realschule Tutzing:

2010 möchte ich mich besonders in der Schule einsetzen, da ich mich mit diesem Zeugnis auf einen Ausbildungsplatz bewerben muss. Außerdem möchte ich mit meinen Freunden ordentlich feiern und meine sportlichen Leistungen beim Boxen und Fußball steigern. Ich liebe unser kleines Örtchen, habe hier alles, was ich brauche und lasse mich ansonsten vom neuen Jahr überraschen.



UC / LB

Fotos: privat/Cammerer

Ihr Krankenhaus am Ort



13.01.2010, 16. Tutzinger Patientenforum Behandlung des Krampfaderleidens – was gibt es Neues, was hat sich bewährt?

Referent: Dr. med. Rainer Wiesmeier,
Chefarzt Allgemeinchirurgie

24.02.2010, 17. Tutzinger Patientenforum Das Unterschenkelgeschwür – Ursachen erkennen und behandeln

Referent: Prof. Dr. med. Malte Ludwig,
Chefarzt Angiologie und Phlebologie

Veranstaltungsort: Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Konferenzraum 1, 1. OG,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Das neue Geschäftsjahr Stimmen und Meinungen aus dem Tutzinger Gewerbe

Die Tutzinger Geschäftsleute schauen gespannt zum Bau des Einkaufszentrums auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik. Man hat Verständnis, dass sich die Bürger im Süden des Ortes freuen, in Zukunft zu Fuß ihre täglichen Einkäufe erledigen zu können. Man fragt sich aber, woher die zusätzliche Kaufkraft kommen soll, dass die neuen Märkte und Geschäfte wie sie geplant sind, aber auch die alten Läden im Ort weiter bestehen können? Auch bei erweitertem Angebot am Ort haben die Leute nicht mehr Geld zum Ausgeben. Die Geschäftsleute sehen das Problem, je nach Branche, sehr unterschiedlich.

Metzgermeister **Heinz Stöckerl** meint: Wir müssen besondere Produkte anbieten, die die Märkte nicht haben. Wir haben mit steigendem Erfolg den Partyservice ausgebaut und hoffen, damit Einbrüche im traditionellen Geschäft auffangen zu können. Durch die Renovierung des Schlachthaus haben wir die EU Zulassung bekommen. Daher können wir jetzt auch für kleinere Metzgereien aus dem Umfeld schlachten. Gemeinsam mit den Kollegen garantieren wir, dass wir unseren Kunden Frischfleisch aus der Region anbieten. Wir hoffen, dass wir so, in Verbindung mit unseren Spezialitäten, dem Einkaufszentrum entgegen halten können.

Uli Pözl vom Naturkostladen in der Hallberger Allee sieht die Situation kritisch. Durch seine Beratung und das gute Angebot hat er sich einen großen treuen Kundenstamm aufgebaut. Durch hohe Kosten hat er aber keine großen Spielräume. Ginge die Kundenfrequenz zurück, hätte er Probleme. Pözl ist froh, dass sich für den Plus-Laden in der Hallberger Allee ein Nachfolger gefunden hat. Als fatal sieht der Geschäftsmann die strenge Parkplatzüberwachung an. Die geplante Aufstellung von Parkuhren in Seenähe mag vertretbar sein. Schlimm wäre es, wenn diese Geräte auch im Ort aufgestellt werden würden. Viele Kunden würden dann ihr Fahrzeug auf die kostenlosen Stellplätze im Einkaufszentrum abstellen und dort in den verschiedenen Geschäften ihre Einkäufe tätigen. Die Geschäfte im Ort hätten das Nachsehen.

Ähnlich schätzt **Dr. Udo Horstmann**, Inhaber der Schlossapotheke, die Situation ein. Horstmann sieht den Schwerlastverkehr an der Hauptstrasse und damit auch die Parksituation als Belastung. Parkuhren würden das Problem nicht lösen. Die Chance laut Horstmann ist, die Kunden durch persönliche Kontakte, mit guter Beratung und Service an sein Geschäft zu binden und zu hoffen, so auf Dauer bestehen zu können.

Thomas Thallmair, Intersport Tutzing, sieht die Situation gelassen. Durch seinen Ladenumbau und die Erweiterung konnte er die Kundenfrequenz steigern. Mit einer Sortimentsausweitung, Verbesserung und Steigerung der eigenen Leistung durch Schulung der Mitarbeiter zielt der Geschäftsmann auf erhöhte Kundenbindung. Thomas Thallmair geht davon aus, damit auch der Herausforderung des neuen Marktes gewachsen zu sein.

Lina Zugliani vom Geschäft „Janine“ in der Graf Vieregg Str. 2 wird auf keinen Fall in einen Laden im Einkaufszentrum um-

ziehen. Ihre Kunden schätzen es, dass sie in überschaubarem Rahmen ein vielfältiges Angebot an Taschen, Lederwaren, Schmuck, Schals, Pullis, Jacken, Hosen, Tücher und Elegantes für den Abend in Ruhe anschauen, anprobieren und auch kaufen können. Frau Zugliani hofft, dass die Kundentreue sich auch mit dem Einkaufszentrum nicht ändert. *PGs*

Christian
Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung – Ausführung
- Badsanierung
- Energieberatung
- Kundendienst
- Solaranlagen
- Wassermach-
- Öl-, Gasfeuerung
- behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de



Exklusive Winter Highlights für Sie & Ihn

Ski-Set	Völkl Racetiger RC inkl. Marker Bindung 629,95 399,95 €
Head Skistiefel S6 Lady	299,95 199,95 €
Head Snowboard Set	439,95 199,95 €
Kinder Ski-Set	Tecno XT Team inkl. Bindung ab 89,95 €
Komperdell Carbon Skistock	89,95 49,95 €
LL Ski Set	Tecno Nordic Cruiser inkl. Schuh u. Bindung 159,95 €

Protest Skibekleidung 20% reduziert

Tolle Angebote auch für Skihelme, Protektoren, Brillen, Mützen, Handschuhe, Bekleidung rund um den Skisport

INTERSPORT
THALLMAIR
... immer eine Idee voraus

Traubinger Str. 2 · 82327 Tutzing
Tel. (08158) 993156 · Fax 7794

UNSERE GEMEINDE



Dr. jur. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Hier schreibt der Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser der
Tutzinger Nachrichten,

wenn Sie diesen Bürgerbrief lesen, steht das neue Jahr 2010 kurz vor der Tür. Sicherlich werden Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, fragen, was uns das neue Jahr so alles bringen wird. Dass die Weltwirtschaftskrise noch lange nicht vorüber ist, hat uns nicht nur die Bundeskanzlerin bestätigt. Wir werden wohl noch mehr Arbeitslose haben und immer mehr Menschen müssen schauen, wie Sie mit ihrem Monatslohn oder ihrer Rente auskommen. Und doch gibt es für uns alle noch etwas viel wichtigeres: die Gesundheit. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass sie gesund bleiben oder ganz schnell wieder gesund werden. So freue ich mich, dass es unserem Gemeinderatskollegen und CSU-Fraktionsvorsitzenden Gregor Müller nach seiner schweren Krankheit wieder besser geht. Möge er bald wieder im Gemeinderat mitarbeiten.

Das neue Jahr, das in Tutzing vor uns liegt, wird sicherlich nicht einfacher werden als das Vergangene. Wir haben 2009 eine Menge geschafft. Ich möchte das nicht alles noch einmal ausführlich betrachten. Deshalb seien nur folgende Vorhaben kurz erwähnt: Die langersehnte Dreifachturnhalle steht vor dem Abschluss, die Sanierung der Schulen geht voran, das Kinderhaus St. Joseph wird neugebaut, das Tengelmann-Areal wird bis Oktober 2010 fertig. Auch das Rathaus wird ansehnlicher. Wir schaffen und werkeln an allen Ecken und Enden. Dabei danke ich den vielen ehrenamtlichen Tutzingern, die fortwährend ihre Arbeitskraft kostenlos für die Gemeinde zur Verfügung stellen. Ob es sich dabei um den Verschönerungsverein, um die Foren, oder aber um die beliebten Feste im und ums Rathaus handelt. Viele Tutzinger genießen das offene Rathaus, den Schmuck in den Etagen, die Ausstellungen. Einige Besucher der Feste, die sich vorher noch nie gesehen haben, schlossen Freundschaften. So soll es auch weiterhin sein.

Im neuen Jahr werden wieder zwei große Projekte im Blickpunkt stehen, mit denen sich der Gemeinderat beschäftigt wird. Zum einen soll endlich die Bräuhausstraße ausgebaut werden. Allerdings ist das noch von einigen Voraussetzungen abhängig, so dass ich noch nicht soviel ausplaudern kann. Mein persönlicher Wunsch ist es allerdings, dass an der Bräuhausstraße oder an einem anderen geeigneten Ort ein weiteres Heim für betreutes Wohnen entsteht. Für unsere Seniorinnen und Senioren, die viel für die Gemeinde getan haben, brauchen wir mehr Pflegeplätze. Damit könnten wir jüngere Tutzinger uns endlich einmal für die Arbeit unserer älteren Mitbürger bedanken.

Das wichtigste Projekt entwickelt sich hoffentlich noch im neuen Jahr auf dem schönsten Platz in Tutzing: dem ehemaligen Seehof. Viele Bürger haben mich in den letzten Monaten und Wochen gefragt, wie es denn dort weitergeht. Sprecher Michael Feldhahn, ein Freund von mir aus früheren Jahren,

hat mir die Wünsche der Eigentümer vorgetragen. Eine vermögende Familie aus Hamburg will das Grundstück von der Eigentümerin „Schlosshotel Tutzing“ kaufen, dort auf Tutzings schönstem Fleck 17 Millionen Euro investieren. Der Investor plant ein kleines Ortszentrum mit Flaniermeile, Cafe, Galerie, ein Geschäft für Kunst- und Handwerk, Arztpraxen, Büros und natürlich auch schicke Wohnungen. Wir sollten im Gemeinderat und vor allem im Dialog mit Ihnen, liebe Tutzingerinnen und Tutzinger, dieses Konzept zum Anlass nehmen, die Umsetzung unter Berücksichtigung der zwingenden städtebaulichen Ziele zu prüfen. Mein Wunsch ist es, dass dieses wertvolle Grundstück nicht noch einmal 20 Jahre brachliegen bleibt. Das haben die Tutzinger nicht verdient.

„Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient“, schrieb Graf Joseph de Maistre, sardischer Gesandter in Petersburg vor fast 200 Jahren. Der Satz gilt heute noch. Hoffentlich sind Sie, liebe Tutzingerinnen und Tutzing mit meiner Regierung halbwegs zufrieden. Das wünsche ich mir für dieses Jahr.

Ihr
Dr. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Rathausumbau - vorübergehend Erschwernisse

Seit Dezember 2009 laufen die Umbauarbeiten im Rathaus. Die Kasse sollte inzwischen fertig sein. Zu Beginn des Jahres 2010 wird der Bereich des Amtes „Öffentliche Sicherheit“ umgebaut. Die Bauzeit wird ca. vier bis sechs Wochen betragen. Hier wird ein großer Raum für den „Zentralen Bürgerservice“ geschaffen statt der bisherigen Einzelräume. Mehrere Arbeitsgänge (z. B. Wohnsitzanmeldung, Passantrag, Gewerbeanmeldung) können dann in einem Zug und mit dem Besuch eines Zimmers erledigt werden. In der Zeit des Umbaus wird es zu Erschwernissen kommen. So müssen während dessen die Büros der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sitzungssaal verlegt werden. Der Sitzungssaal kann aus diesem Grund zwischen Mitte Januar und Ende Februar nicht anderweitig genutzt werden. Ab Anfang April 2010, mit Beginn der Osterferien, werden die Bücherei und der Eingangsbereich für ca. 12 Wochen umgebaut. Während dieses Bauabschnitts ist der Vordereingang nicht zu benutzen. Die Bücherei wird zeitweise ganz schließen und Ausstellungen in den unteren Rathausgängen sind dann nicht möglich.

Ulrich Langenbach, Gemeindebeamter

Auch das ist neu in 2010

- Da beim Abwasser bisher eine Unterdeckung von 43 % gegeben war, sieht sich die Gemeinde gezwungen, die Abwassergebühren drastisch zu erhöhen. So sind statt bisher 1,48 € / cmb künftig 2,61 € / cmb zu entrichten.
- Die Gemeinde hat nach europaweiter Ausschreibung einen neuen Stromliefervertrag mit dem einzigen Lieferanten, der termingerecht ein Angebot abgegeben hat, nämlich E.ON, abgeschlossen.



Die Gemeinde Tutzing sucht baldmöglichst eine/n

Mitarbeiter/in für den gemeindlichen Bauhof

Wir bieten Ihnen

- ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet im Bereich unseres Bauhofes in einer sich entwickelnden, wunderschönen Gemeinde am Starnberger See,
- sehr gute Arbeitsbedingungen in einem kompetenten Team,
- eine Vollzeitstelle mit durchschnittlicher Wochenarbeitszeit von 39 Stunden bei tarifgerechter Bezahlung,
- mit Arbeitsbereichen wie Straßenunterhaltung, Winterdienst, Grünanlagenpflege oder Betreuung der gemeindlichen Liegenschaften

Wir suchen

- eine selbständig arbeitende Kraft mit Verantwortungsbewusstsein,
- die allen im Bauhof anfallenden Arbeiten gegenüber aufgeschlossen ist,
- mit der Bereitschaft, auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten (an Sonn- und Feiertagen sowie nachts) notwendige Einsätze zu bestreiten
- mit einer abgeschlossenen handwerklichen Berufsausbildung,
- und dem Besitz des Führerscheins Klasse CE, ehemals 2 (LKW).

Wenn Sie unser Team verstärken wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Ausbildungsnachweis. Richten Sie diese bitte bis zum **15. Januar 2010** an die Gemeinde Tutzing, Kirchenstraße 9, 82327 Tutzing. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Englaender, **Tel. 08158 / 2502-39**.



Der Tratzinger und sein Spezl sind pflichtbewusste Bürger. Da ist es doch klar, dass sie zur Bürgerversammlung gehen müssen. Zuerst waren sie schon skeptisch: „In der Rotunde im TGZ, i woäß ja net. Im Wirthausaal ist doch vui gemütlicher.“ grantelte der Spezl. „Und des mit der Geothermie, was hat denn des mit der Bürgerversammlung zu tun?“ wollte der Tratzinger wissen. „Jetzt reg dich doch net glei so auf.“ sagte der Spezl. „Geothermie ist doch ein wichtiges Thema und die Tutzinger haben ja trotzdem noch eine Viertelstunde Zeit zum Fragen!“ „Eine Viertelstunde, des geht ja überhaupts gar nicht, das hat auch der Hertlein vom Landratsamt gesagt! Des wär ja noch schöner, wenn wir uns vorschreiben lassen müssten, wie lang wir fragen und reden dürfen!“ Der Tratzinger wurde immer aufgeregter. „Wart halt einfach ab, was des wird.“ versuchte der Spezl ihn zu beruhigen. Als die zwei dann ins TGZ marschirt sind, waren sie doch sehr angetan vom vornehmen Ambiente und der Tratzinger war beeindruckt von der Anzahl der Geothermie-Experten, die da vorn am Tisch saßen. Bis es dann endlich losgegangen ist, hat er sich einmal umgeschaut, wer so alles da war: Viele Experten, viele Gemeinderäte, viele Nachbarbürgermeister – ja und ein paar Tutzinger waren auch da. Dann hat der Bürgermeister in seiner Begrüßung gesagt: „Jetzt kommt der Rechenschaftsbericht und dann die Geothermie.“ Der Tratzinger hat es zwar nicht genau sehen können, aber wahrscheinlich ist einer von der Expertenrunde unserem Bürgermeister gescheit auf den Fuß getreten. Denn kaum war der mit der Begrüßung fertig, hat schon der erste Experte angefangen zu reden. Und dann ist einer nach dem anderen gekommen, vom Rechenschaftsbericht war keine Rede mehr. Der Spezl wollte schon anfangen zu meckern, aber der Tratzinger hat ihn zurecht gewiesen: „Das musst du doch verstehen, man kann doch die Experten und die Nachbarbürgermeister nicht so lange warten lassen auf ihren Auftritt – wegen so a paar Tutzinger.“ Den Tratzinger interessiert die Geothermie schon auch, aber auf den bequemen Stühlen und im Halbdunkel des Saals ist er dann scheinbar doch ein bisschen eingenickt. Als der Spezl ihm einen Rempler gegeben hat, ist er hochgefahren und hat die Worte „3D Seismik-Messungen“ und „Tiefenbohrungen“ oder so was Ähnliches gehört. Und weil der Tratzinger ganz vergessen hatte, dass unser Bürgermeister seine Bürgerversammlung ja im Rahmen einer Geothermie-Informationsveranstaltung abhält, hat er gemurmelt: „Geh weiter, komm, wir sind in der falschen Veranstaltung.“ Er wollte schon hoch rumpeln, aber der Spezl hat ihn festgehalten. „Na, na, wir sind schon richtig. Jetzt kann's nicht mehr lang dauern, bis die Bürgerversammlung losgeht.“ Aber die hat der Tratzinger dann doch nicht mehr mitgekriegt, weil um die Zeit liegt er daheim schon längst auf dem Kanapee und schläft tief und fest. Und das hat er jetzt in der Rotunde auch getan. „Was hat er denn gesagt, der Bürgermeister?“ wollte er auf dem Heimweg vom Spezl wissen. „I woäß net, i glaub, irgendwia is um Geothermie gangen...“ hat der Spezl geantwortet.

UNSERE GEMEINDE

Ehrungen für verdiente Mitbürger

Im Dezember wurden mehrere Tutzinger Bürger für Ihre Leistungen und Verdienste geehrt: Den Ehrenbrief erhielten Brigitte Grande, Peter Meding, die Schützengesellschaft Edelweiß aus Traubing und Adolf Wiedemann. Hubert Hupfauß wollte lieber, dass eine Straße nach ihm benannt wird. Die Bürgermedaille wurde verliehen an Frau Professor Männle, Peter Gsinne und Alfons Mühleck.

Die Tutzinger Nachrichten gratulieren und sprachen mit der Landtagsabgeordneten Prof. Ursula Männle.

Frau Prof. Männle, Sie sind am 30. November 2009 mit der Bürgermedaille der Gemeinde Tutzing ausgezeichnet worden. Was verbinden Sie mit dieser Auszeichnung?

Ich war zunächst sehr überrascht. Da ich von Berufs wegen politisch tätig bin, sehe ich mein Engagement für Tutzing als selbstverständlich an. Dass dies nun mit einer Auszeichnung anerkannt wurde, freut mich sehr. Ich bin mir der Bedeutung der Bürgermedaille sehr bewusst.



Prof. Ursula Männle: Nähe zu den Menschen

Sie sind in Sachen Politik weltweit unterwegs und kommen oft nach einer Marathonsitzung in Brüssel abends am Flughafen München an. Anstatt es sich zu Hause gemütlich zu machen, besuchen Sie noch Veranstaltungen vor Ort.

Warum tun Sie das?

Mir ist der Kontakt zu den Menschen hier wichtig. Nicht alle Wünsche, die an mich herangetragen werden, kann ich jedoch erfüllen. Ein offenes Ohr und Wertschätzung für Anliegen ist für mich jedoch selbstverständlich. Wo ich helfen kann, helfe ich gerne. Samstags besuche ich den Wochenmarkt in Tutzing. Hier komme ich mit den Bürgern ins Gespräch. Diese Nähe zu den Menschen schätze ich sehr.

Wie sehen Sie das ehrenamtliche Engagement in Tutzing?

Tutzing bietet ein sehr vielfältiges Angebot, sich ehrenamtlich zu engagieren. In Kirchen, Krankenpflegeverein, Weltladen und vielen Vereinen vor Ort gibt es Möglichkeiten, Sinnvolles und Sinnerfüllendes für die Gemeinschaft zu tun. Seit kurzem auch im neu gegründeten Tourismusverein. Für jeden Bürger ist etwas dabei. Das Ehrenamt in Tutzing hat in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert und Tutzing verfügt somit über ein dichtes soziales Netzwerk.

Was sollte 2010 in Tutzing geschehen?

Meines Erachtens wäre eine Lösung für das Gelände des Seehofs notwendig. Auch der Umbau zu einem barrierefreien Bahnhof muss weiter vorangetrieben werden.

Wie stellen Sie sich die Zukunft von Tutzing vor?

Mir ist es wichtig, dass Tutzing in seiner jetzigen Größenordnung erhalten bleibt. Gleichzeitig sollte verhindert werden, dass hier eine Schlafstadt entsteht. Der Ort muss lebendig bleiben. Die Ressourcen, die Tutzing bietet wie z. B. Bildungsstandort, müssen genutzt werden. Der Standort sollte für kreative und innovative Techniken genutzt werden. Der landschaftliche Charakter und die bürgerlichen Strukturen sollten dabei erhalten bleiben. Ein Kleinmünchen in Tutzing sollte vermieden werden.

GS

Schnell, direkt, prominent: Tutzing ist ICE - Halt

Wie Helmut Lerche vom „Fahrgastverband Pro Bahn“ mitteilt, findet sich in dem ab 13. Dezember 2009 gültigen Fahrplan Tutzing als ICE-Haltepunkt. Zwischen Tutzing und München, Ingolstadt, Nürnberg, Saalfeld, Jena, Naumburg, Leipzig, Berlin bestehen dann freitags und samstags umsteigefreie ICE-Direktverbindungen. Auch Würzburg, Fulda, Kassel, Göttingen, Hannover, Hamburg, Aschaffenburg, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund, Oberau, Garmisch-Partenkirchen, Seefeld, Innsbruck kann man jetzt von uns aus umsteigefrei per ICE erreichen. Tutzing wird samstags in direkten ICE-Verbindungen von Lübeck, Augsburg, Wittenberg, Lichtenfels, Bamberg und Erlangen angefahren.

Vor allem für Reisende mit Gepäck werden diese Verbindungen interessant sein.

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.tutzing.de oder www.probahn.de/weilheim/sub_index.php?n=w&ziel=wtakt_fahrplan.htm

So wird der Name unseres Ort zukünftig durch einen ICE-Zug, der den Namen Tutzing trägt, in ganz Deutschland bekannt.

Helmut Lerche

**Die Stricknadeln gewetzt
und mit frischem Elan
auf ins neue Jahr**



Handarbeitsfachgeschäft Stadler



**KURSE
KURSE
KURSE**

Hallbergallee 14 · Tutzing · Telefon 2664 · Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30
u. 14.30 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

Die Tutzinger Bürgerforen

Seit der Gründung der Bürgerforen Mitte 2008 hörte man in unterschiedlicher Form von deren Arbeit. In einigen Bereichen konnte man sich ob der großen Zahl der Interessenten kaum eintragen, andere Bereiche waren weniger gefragt. Bei der Eröffnungsveranstaltung wurde durch Bürgermeister Dr. Wanner bekannt gegeben, dass die Foren ihre Ergebnisse oder Anträge jederzeit über den jeweiligen Referenten des Gemeinderates in die Ratsitzungen transportieren, den Gemeinderat als Entscheidungsgremium jedoch nicht umgehen können. Dadurch kann mit den Arbeitsergebnissen auch kein Anspruch auf Umsetzung erhoben werden. Hier ein kurzer Zwischenstand:

Verkehr. Unter Leitung von Bettina Twiehaus und Gerhard Sening wurden vielfältige Ergebnisse erarbeitet, die in den Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses des Gemeinderates Gehör und auch Zustimmung fanden. Hauptsächlich auf Grundlage des bestehenden Verkehrskonzeptes wird hier unbeirrt weiter gearbeitet.

Ortsentwicklung/-planung. Stefan Wöllisch leitet die regelmäßigen Treffen, an denen auch die Referentin für Ortsplanung des Gemeinderates, Gabriele Förster, teilnimmt. Dadurch ergeben sich ein sehr gutes Zusammenwirken und ein direkter Transport der Ergebnisse in den Gemeinderat. Die nicht sehr einfache Erarbeitung eines Leitbildes für Tutzing ist derzeit allerdings noch ergebnisoffen und auf eine zugesagte Kontaktaufnahme durch die Firma GMA zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes wartet man noch.

Soziales. Hier gab es eine Aufgabenteilung in „Senioren“ mit Roswitha Huber und „Jugend“ mit Andrea Behrens-Ramberg und Helga Rusché. Bei der Jugend gibt es noch drei Aktive, die als aktuelle Aufgabe derzeit die Befragung der Tutzinger Vereine zu deren Jugendarbeit auswerten. Bei den Senioren war für Rosi Huber die Beteiligung eher mäßig und die sehr unterschiedlichen Zielvorstellungen und Interessen der Teilnehmer nicht vereinbar. Die Aktivität dort ist vorerst zurückgestellt.

Energie/Umwelt/Natur. Da hier die Arbeit durch „Energiewende Landkreis Starnberg e.V. - Ortsgruppe Tutzing“ wahrgenommen wird, hat sich der Leiter Christian Horn dazu entschlossen, dort mitzuwirken und die Aktivität des Forums vorerst zurückzustellen.

Partnerstädte. Trotz bestehendem Freundeskreis Tutzing-Bagnères-Balatonkenese mit Stefanie von Winning als Vorsitzender sollte Annegret Schorn aktiv werden und wurde dies auch. Einige Ideen stehen in naher Zukunft – in Abstimmung mit dem Freundeskreis – zur Umsetzung an.

Kultur. Das Forum TutzingKultur um Ilse Reiher und Helge Haaser ist überaus aktiv. Es finden regelmäßige öffentliche Treffen im Sitzungssaal des Rathauses und der „kreative Stammtisch“ in der Filmtaverne statt. Dieses Forum bietet über die Internetseite der Gemeinde unter dem Stichwort „Kultur“ sehr umfangreiche Informationen zur Tätigkeit an.

Tourismus und Freizeit. Für dieses Forum bietet Anja Behringer Informationen zu den bisherigen monatlichen Treffen über die Internetseite der Gemeinde unter dem Stichwort „Tourismus&Freizeit“ an.

Weiterführende Informationen zur Möglichkeit der Mitarbeit in den Bürgerforen sowie die Kontaktdaten der Leiterinnen bzw. Leiter erhalten Sie in der Gemeinde Tutzing bei Frau Heiß, Tel. 08158/2502-42. CP

*Krautzygane
lächeln?*

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Für das entgegengebrachte Vertrauen
in 2009 möchten wir uns herzlich bedanken
und freuen uns auf weitere gute
Zusammenarbeit in 2010!



Baderbichl 12 • 82327 Traubing • Tel. 081 57 - 23 62



Ulrich Hiebl Gärtnerei

Grabpflege · Grabneuanlagen
Grundstückspflege · Hecken- u. Baumschnitt

Boeckelerstraße 1 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 33 27 · Fax 76 04



Private Altersvorsorge staatlich gefördert.

Der Staat fördert Ihre private Altersvorsorge. Sichern Sie sich die Zulagen und Steuervorteile für dieses Jahr! Ob mit einer Allianz RiesterRente oder einer Allianz RiesterRente mit Fonds und Garantie – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

Hoffentlich Allianz.

Christian Riegel
Generalvertretung der Bayerischen Allianz
Traubinger Straße 4
82327 Tutzing
Tel.: 081 58-66 37
Fax: 081 58-66 31

Allianz 

UNSERE GEMEINDE

Bürger fragen

Als die Firma Zirngibl vor 65 Jahren ihre erste Halle erbaute, trat sie an die Gemeinde einen fünf Meter breiten Zufahrtsstreifen ab - ohne notariell festzulegen, was die Gemeinde mit diesem Streifen machen darf und was nicht. Deshalb ist jetzt die Zufahrt auf einmal nur noch vier Meter breit – wo ist der eine Meter geblieben?

Er ist unter einer steilen, hohen Kiesaufschüttung des angrenzenden Aldi-Grundstückes verschwunden! Wie das bei derartigen Böschungen oft ist, ist die Entwässerung nicht unproblematisch: Bei Starkregen spült es den aufgeschütteten Kies herunter und das Wasser sammelt sich unten so, dass es bereits in eine Wohnung hineingelaufen ist. Ein Kanal ist bislang nur angedacht. Ungeklärt ist, wie und wo er gebaut werden könnte, ohne den reibungslosen betrieblichen Arbeitsablauf der Stahl- und Metallbaufirma Zirngibl zu beeinträchtigen. Die Verschmälerung der Zufahrt wirkt sich bereits auf den Lieferverkehr aus. Die großen Lastwägen, die bis zu 40 Tonnen transportieren, haben erhebliche Probleme bei der An- und Abfahrt.

An einen Winter mit Schnee mag man da gar nicht denken, denn das würde die Zufahrt zusätzlich verschmälern. Aber nicht nur Lieferwägen fahren vor, auch Fußgänger und Radfahrer benutzen die Verbindung zwischen Lindemann- und Bernriederstraße. Im gemeindlichen Bereich ist zwar kein entsprechender Weg vorgesehen, aber im Anschluss an diesen haben Zirngibl und Verla einen Streifen an ihren Grundstücken entlang als Fußweg gewidmet.

Man fragt sich, warum einem Bürger ohne Not eine betrieblich notwendige Zufahrt verkleinert werden muss – zu Gunsten eines sowieso sehr großen Areals eines Lebensmittel-discounters. Und wieso auf Radfahrer und Fußgänger nicht mehr Rücksicht genommen wird.

Michael Zirngibl

Dazu teilte Bürgermeister Dr. Stephan Wanner in einer Presseerklärung mit:

„Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung vom 24. November 2009 den Beschluss gefasst, dass die ursprüngliche Breite der Zuwegung von ca. fünf Metern wieder hergestellt wird mit dem Ziel, dort möglicherweise einen Gehweg anzulegen.“

Die Verwaltung ist beauftragt worden, die Rechtslage und Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen. Es ist festzustellen, dass Zirngibl bereits im Jahre 1965 eine Teilfläche von 149 qm auf die Gemeinde Tutzing übertragen hat, damit er seine Metallbaufirma auf dem rückwärtigen Grundstücksteil erschließen konnte. In der Vergangenheit war von der Staatsstraße von Süden nach Norden auf einer Teilfläche bis zum heutigen Tage ein auch so ausgewiesener Gehweg vorhanden. Auf der Nordseite der Werkhalle endete dieser Gehweg und ging in eine große asphaltierte Fläche über.


Es ist nunmehr das primäre Ziel der Gemeinde Tutzing, für die Sicherheit der Bevölkerung auf der gesamten Strecke von der Einfahrt in das Anwesen Zirngibl bis zur Lindemannstraße einen befestigten Gehweg zu errichten. In diesem Zusammenhang sind die jetzt von dem Grundstücksnachbarn Zirngibl behaupteten Entschädigungsansprüche nicht nachvollziehbar.“

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz
Kagerbauer GmbH 

 - Unterirdische Kanalanterierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

 **EDV-SERVICE KUFER**
82327 Tutzing
Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: <http://www.kufer-edv.de>

Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice



Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08157) 6358 Tel. (08158) 2792
Handy 0172/8524517 Handy 0171/9503203
schlechtleitner.ziep@t-online.de Telefax: (08158) 9767



Entdecken Sie unsere
Krapfen-Kreationen
Puderzucker, Glasur etc.

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58-00 38 25



Aus den Ortsgemeinden Kampberg - ein freundlicher Nachbar mit ernstern Anliegen

Wer von Tutzing über die Staatsstraße 2066 nach Weilheim unterwegs ist und nach ca. 1,3 km links abbiegt, kommt in den über 400 Einwohner großen Ortsteil Kampberg. Als Besucher wird man durch die Verkehrsregelung im Ort verwirrt; zwar ist die Ortsdurchfahrt auf der Blumenstraße mit 30 km/h



Eigene Kirche als Mittelpunkt

Foto: Armin Heil

begrenzt, doch die Nebenstraßen sind nicht beschränkt. Hier besteht Bedarf zur Verbesserung, wie auch für die Verkehrssicherheit dringend etwas unternommen werden muss, denn vielfach wird gefährlich schnell durch den Ortsteil gefahren. Doch erst ein wenig zur Geschichte: Im Gebiet um das heutige Kampberg wurde einst Torf gestochen. Mit Eröffnung der Bahnlinie von Tutzing nach Unterpeißenberg im Jahr 1866 wurde auch der Halteplatz Diemendorf (ab 1876 Station) für die Einwohner von Diemendorf und Monatshausen eingerichtet. Um diesen herum wurden nach dem ersten Weltkrieg die ersten bescheidenen Behausungen errichtet. Um das Leid der Bevölkerung zu mildern, wurde 1927 von den Missions-Benediktinerinnen Schwester Emanuela entsandt. In späteren Jahren, als durch Franziskanerpatres mit „fahrenden Kirchen“ Missionen durchgeführt wurden, erfuhren diese auch vom Wunsch nach einer eigenen Kirche. Die dann zuständige Schwester Innocentia bemühte sich allerorten um den Kirchenbau. Nach Genehmigung durch das Ordinariat Augsburg wurde 1957 der Grundstein gelegt und die Kirche 1958 durch Bischof Freundorfer eingeweiht. Beeindruckt durch die vielfache Großzügigkeit für den Kirchenbau, stiftete der Bischof den neugotischen Marienaltar. Am 3. Mai 2008 wurde das 50-jährige Kirchenjubiläum von „Maria Patrona Bavariae“ gefeiert. Seit 1996 wird die Kirche von Mesnerin Magdalena Zahn betreut, die jeden Abend die Glocke aus dem Jahr 1499 zum Abendgebet läutet und die Kirche öffnet. Mit Gottesdiensten werden die treuen Kirchgänger etwas vernachlässigt, denn im Gegensatz zu den wöchentlichen Sonntagsmessen in Diemendorf fallen die hier nur 14-tägig angesetzten des Öfteren aus. Ein wöchentlicher Wechsel mit Diemendorf wäre dabei sicherlich erstrebenswert.

Es gibt noch mehr zu tun. Südlich des Ortsteils, gleich über der Bahnlinie Tutzing-Weilheim, ist die Gemeindegrenze – zugleich Landkreisgrenze. Von dieser Randlege spürt man

hier draußen einiges. Nicht dass die Einwohner jammern würden – weit gefehlt, aber es gibt hier noch einiges zu tun; daran sollte nicht nur regelmäßig zu Wahlkampfzeiten gedacht werden.

Die beiden früheren Gasthäuser gibt es nicht mehr, der Bahnhof dient heute als Vereinsheim, Läden gibt es auch keine und an einen Gemeinschaftsraum für die Bürger ist kaum zu denken. Die Busanbindung (Mo-Fr) durch den RVO ist sehr dürftig, was aber zum Glück teilweise durch den Einsatz des Bürgermobils aufgefangen wird. Am Wochenende fährt je zweimal ein Nachtbus.

Jeden Werktag – außer donnerstags – kommen Verkaufswägen umliegender Bäckereien, damit vor Ort wenigstens die Versorgung mit frischen Semmeln, Brezen, Brot und so manchem süßen Teilchen läuft – in Tutzing gibt es dafür immerhin acht Backwarenverkaufsstellen. Einen ausreichend großen Raum für Versammlungen/Treffen/Veranstaltungen bzw. Jugendarbeit gibt es nicht. Hier sollte ein An-/Umbau, der längst nicht ausgenutzten Halle des Bauhofs oder ein Neubau



Marienaltar „Patrona Bavariae“

am Grundstück der ehemaligen Baracken überlegt werden. Zwei dringende Anliegen sind die Vergrößerung des Regenwasserkanals, dessen Fassungsvermögen bei Starkregen aufgrund zunehmender Flächenversiegelung längst nicht mehr ausreicht und der schon lange benötigte und längst „angedachte“ Radweg nach Tutzing. Und schließlich sieht man hier mit großen Bedenken das möglicherweise in unmittelbarer Nähe geplante Geothermiekraftwerk und die Verlegung des Tutzinger Wertstoffhofs auf sich zukommen. Hier gibt es noch viel Gesprächsbedarf mit den verantwortlichen Stellen.

Fotos: CP

glaserei

meisterbetrieb

petra neubacher gmbh

Diemendorf 10 a - 82327 Tutzing

Tel. 08158/7744 - Fax 903299



Preis für den Tutzinger Hof

Die Brauerei Hacker - Pschorr veranstaltete die Gastronomie-Meisterschaft 2009 unter dem Motto „Mein Wirtshaus soll schöner werden“. Für die Teilnehmer galt es, in dem sieben Monaten dauernden Wettbewerb in sieben Disziplinen Punkte zu sammeln. Dabei wurden von den Prüfern Vor Ort die



Tutzinger Hof-Chefin Petra Gsinn mit Auszeichnung

Hauptkriterien der Auslobung bei den teilnehmenden Gastronomen überprüft. Das Hauptaugenmerk der Prüfer, die ohne Anmeldung kamen und sich als normale Gäste bedienen ließen, lag auf der Disziplin „Mein Wirtshaus soll schöner werden“. Die vier Klassen Superschwergewicht, Schwergewicht, Halbschwergewicht und Mittelgewicht wurden je nach Größe und Bierumsatz der Mitgliedsbetriebe von der Brauerei Hacker-Pschorr gebildet. Dabei erreichte der Tutzinger Hof in Tutzing unter der Leitung von Petra Gsinn in der Klasse Superschwergewicht den dritten Platz unter den 28 Kollegen aus Bayern, die in dieser Klasse antraten. *PGS*

30 Jahre Tutti Frutti Jeans und so

Unmittelbar neben dem Rathaus eröffneten 1979 Hans Gerd Günther und seine Frau ein Jeansgeschäft. In den Räumen ist heute das Antiquitätengeschäft von Anne Benzenberg. 1982 zog die Firma in die Hauptstraße 64, wo sie noch heute anzutreffen ist. Ihre Maxime: „Immer im Trend!“ bewährte sich bestens. Für jeden Geschmack, vor allem für jede Figur ist eine reiche Auswahl der aktuellsten Modelle vorhanden. Sohn und Tochter der Günthers stiegen voll in die Fußstapfen der Eltern und betreiben mit viel Freude und Engagement das Geschäft in Tutzing, wie auch die Filiale „Los Gangos“ in Weilheim in der Pöltnerstraße. Seit kurzem ist der Filius im Außendienst, d.h. er ist ständig auf dem Laufenden über die neuesten Modetrends. Direktorders in Italien und Spanien erleichtern das aktuelle Angebot für ihre Geschäfte.

Jung und „Alt“ sind der Meinung, dass ihre Kunden durchweg „nett, angenehm und treu“ sind und wissen, dass man hier die neueste Mode findet und sich „den Weg nach „außerhalb“ sparen kann. *IC*

40 Jahre Dialyse-Station in Tutzing

Seit 1983 betreibt das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. in Tutzing ein Nierenzentrum und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung nierenkranker Patienten in der Region. Initiator war bei der Gründung Prof. Dr. Hendrik Dobbstein.

In dieser Einrichtung werden Nierenkranke in allen Fragen der Nierenersatztherapie beraten und betreut. In der Dialyse bietet KfH alle gängigen Behandlungen - auch die Heimdialyse - an. Im Tutzinger KfH-Nierenzentrum stehen 17 Behandlungsplätze zur Verfügung. Diese Einrichtung steht auch Patienten zur Verfügung, die von einer künstlichen Niere abhängig sind und in unserer Region ihren Urlaub verbringen, was sehr geschätzt wird. Neben der Dialyse gibt es die nephrologische Sprechstunde, die von leitenden Ärzten durchgeführt wird, ein wichtiger Bestandteil im Leistungsspektrum des KfH Nierenzentrums. Hier wird auch die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen sowie die Versorgung der Patienten vor und auch nach einer Nierentransplantation durchgeführt. Je nach Gesamtsituation müssen trotz Transplantation zusätzlich Medikamente eingenommen werden, die von den jeweiligen Hausärzten der Patienten in Abstimmung mit der Dialysestation verordnet werden.

Leider gibt es zu wenige Spendernieren, im Durchschnitt warten die Patienten heute ca. fünf Jahre auf ein Ersatzorgan.

Im Regelfall müssen die Betroffenen wöchentlich dreimal für jeweils bis zu vier Stunden an das Gerät. Wie die meisten Therapien im Krankenhaus, die heute budgetiert sind, bezahlen die Kassen pro Patient und Woche 500 €. Die hohen Kosten dieser Blutreinigungen ergeben sich daraus, dass alle mit Blut in Verbindung kommenden Materialien nur einmal verwendet werden können. Eine Heimdialyse ist billiger, setzt aber voraus, dass eine Person vorhanden ist, die die Behandlung überwacht und im Notfall eingreifen kann. Patient und Betreuer werden zwei Wochen geschult, bis sie die Dialyse sicher durchführen können.

Eine wichtige Zusammenarbeit besteht in der räumlichen Verbindung mit dem Benedictus Krankenhaus und der personellen Kooperation. Auf diese Weise können Dialysepatienten, sofern weitere Krankheiten vorliegen, auf kürzestem Weg umfassend behandelt werden. Auch Patienten aus dem Krankenhaus können bei Auftreten von Nierenproblemen von dieser Einrichtung, die rund um die Uhr ärztlich überwacht wird, profitieren.

Kinder mit Nierenversagen werden in Tutzing nicht behandelt, dafür gibt es Spezialeinrichtungen in München. Durch die heutigen Behandlungsmöglichkeiten haben Kinder durchaus eine normale Lebenserwartung. Der jüngste Patient in Tutzing ist derzeit 33, der älteste 90. Die KfH Dialysestation hat im Spektrum der umfassenden medizinischen Versorgung in Tutzing eine wichtige Funktion. *PGS*

Notdienste im Januar

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1. Fr	Nikolaus-Ap.	17. So	Ludwigs-Ap.
2. Sa	Stadt-Ap.	18. Mo	Aesculap-Ap.
3. So	Markt-Ap.	19. Di	Maximilian-Ap.
4. Mo	Ludwigs-Ap.	20. Mi	Brahms-Ap.
5. Di	Bienen-Ap.	21. Do	Olympia-Ap.
6. Mi	Maximilian-Ap.	22. Fr	Elisabeth-Ap.
7. Do	Brahms-Ap.	23. Sa	Post-Ap.
8. Fr	Olympia-Ap.	24. So	Linden-Ap.
9. Sa	Elisabeth-Ap.	25. Mo	Schloss-Ap.
10. So	Post-Ap.	26. Di	See-Ap.
11. Mo	Linden-Ap.	27. Mi	Nikolaus-Ap.
12. Di	Schloss-Ap.	28. Do	Stadt-Ap.
13. Mi	See-Ap.	29. Fr	Markt-Ap.
14. Do	Nikolaus-Ap.	30. Sa	Ludwigs-Ap.
15. Fr	Stadt-Ap.	31. So	Aesculap-Ap.
16. Sa	Markt-Ap.		

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

OBwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Bienen-Apotheke, Tutzing

Greinwaldstr. 3, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Elisabeth-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 25, Tel. (0 81 57) 13 62

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-1 92 40
Ambulante Krankenpflege	99 36 20
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	08 00-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	08 00-1 11 02 22
Rettungs-, Notarzttdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01 805-19 12 12

Helferkreis zur Betreuung an Demenz erkrankter Menschen

Die Betreuung demenzkranker Menschen bringt pflegende Angehörige oft an ihre Leistungsgrenze. Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. möchte deshalb die Betreuungsgruppe „Lichtblick“ erweitern, um an Demenz erkrankte Personen zu unterstützen und deren Angehörige zu entlasten. In einem kostenlosen 40-stündigen Kurs, der durch das Ilse Kubaschewski-Zentrum Starnberg erfolgt, lernen die zukünftigen HelferInnen dabei den richtigen Umgang mit Demenzkranken. Die Helfer und Helferinnen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung, haben einen persönlichen Ansprechpartner und bekommen entsprechende Schulungen und Supervision. Die Schulungsreihe beginnt am Mittwoch, den 03. März 2010 vormittags in den Räumen des Betreuten Wohnen in der Bräuhausstr. 3 in Tutzing.

Informationen zu Kurs und Anmeldung bei Frau Niedermair
Tel.: 08158/ 90 68 59 oder E-Mail:
niedermair@krankenpflege-tutzing.de

Christbaum-Abholservice der Jugendfeuerwehr

Auch dieses Jahr bietet die Jugendfeuerwehr Tutzing am Samstag, den 09. Januar 2010 wieder an, die vollständig abgeräumten Christbäume (auch kein Lametta!) gegen eine Mindestspende von 4 Euro direkt vor Ort abzuholen und umweltgerecht zu entsorgen.

Die Anmeldung sollte bis spätestens 08. Januar 2010 mittels unten anhängendem Coupon beim Jugendwart Andreas Binder, Oskar-Schüler-Str. 2 (altes Feuerwehrhaus), per Mail an christbaumservice@feuerwehr-tutzing.de oder telefonisch unter Tel. 08158-938627 bzw. 08158-90 69 981 (bitte Namen und Adresse auf den Anrufbeantworter sprechen) erfolgt sein. Die Bezahlung erfolgt in bar bei Abholung oder durch Überweisung des Betrages bis spätestens 07.01.2010 auf das Konto der Jugendfeuerwehr Tutzing, Kto-Nr.: 430559054, BLZ 702 501 50, KSK München-Starnberg unter Angabe der Adresse und dem Stichwort „Christbaum“. Die Bäume sollten dann am Abholtag bis 12.30 Uhr vor dem Haus abgestellt und möglichst mit Namenszetteln gekennzeichnet sein. Der Erlös wird vollständig für die Jugendarbeit in der Feuerwehr Tutzing verwendet. Wir danken ganz besonders der Firma Munding, die auch heuer wieder für uns die Bäume häckselt.

Christbaumabholung durch die Jugendfeuerwehr

Ich wünsche die Abholung meines Christbaumes.
Die Spende von 4 Euro zahle ich bei Abholung.

Name: _____

Adresse: _____

MENSCHEN IN TUTZING

Peter Gsinn – ein unternehmendes Leben

Zum 75. Geburtstag wurde über Peter Gsinn geschrieben, dass er angekommen sei bei seinen Träumen: Schlichtweg verkehrt: Er träumt weiter und versucht mit allen Mitteln, sein Gedankengut, seine Fachbücher, sein Forschen weiter zu aktivieren.

Peter Gsinn, 1931 am Samerberg geboren, kam 1956 als Uhrmachermeister nach Tutzing. Unermüdlicher Fleiß, zusätzliches Weiterbilden, Meisterbriefe einheimen für Optik und Akustik, Zulassung zum Heilpraktiker, sein Geschäft erweitern, ließ manche Bürger skeptisch diesen Alleskönner beäugen. Und er kann's auch: Ob der Tutzinger Hof oder das Geschäftshaus in Schongau, Peter baut selbst Untergeschosse, er entwickelt eigene Heizungssysteme, erzählt Handwerkern, wie sie es machen müssen, setzt sich häufig (auch im Rathaus) in die Nesseln, lächelt freundlich und macht eigentlich was er will.

Für die Familie mit den drei Kindern und alle anderen nicht immer leicht. Wir bei den Tutzinger Nachrichten, deren Begründer er 1983 war, bewundern seine Art, nehmen den Ehrenvorsitzenden, wie er ist: Gescheit, genau genommen eigensinnig, ruhig und gelassen.

Ein riesiges Lob darf er einstecken für seine Aktionen für die Osteuropahilfe. Zweimal im Jahr fuhr er mit einem Konvoi voll gebettelter Sachen, zusätzlich Hörgeräte, Brillen und sonstige medizinische Spendengüter Richtung Osten. Vor Ort passte Peter die Hörgeräte an, Brillen stellte er nach Messung ein, versuchte die größte Not zu lindern und vor allen Dingen Ärzte und Spender bei uns zu finden, welche die Operationen in Deutschland zu ermöglichen halfen. Vor noch nicht allzu langer Zeit wurde Nordafrika, Tunis, seine „Ich will helfen Station“. Seine Ankunft verbreitet sich in Windeseile, Schlangen stehen vor dem Hotel und warten auf die Hilfe vom „Doktor“.

Peter Gsinn ist trotz seiner 78 Jahre unermüdlich für die Menschen, sinnvolle Projekte, Erforschung, Hirnzellen aktivieren und seit ein paar Jahren sich in die Geothermie hinein knien beschäftigt. Wer rastet rostet!

Auch wenn es vielleicht nicht alle glauben, aber der Peter war und ist unentwegt ein unerlässlicher Motor zum Wohle Tutzings. Möge er das noch lange bleiben. IC

PILATES - YOGA

Alle Kurse werden bis zu 80% von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt!!

Fortlaufend Kurse!

Wir ziehen um!!!

Anmeldung und
Info unter **0178-34 83 032**
www.yvonnehaugg.de

Traubingerstrasse 8 IN TUTZING

Für alle Kurse gibt es Kinderbetreuung auf Anfrage!



Naturheilpraxis
Wolfgang Landmann
traditionelle chinesische Medizin
Barbaraweg 8 · 82327 Tutzing
Tel./Fax: 08158-907639

Mobil 0170-7460050, E-Mail: w.landmann1@freenet.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Hausbesuch möglich

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 0881-1201

Hotel  Restaurant
SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried · Tel.: 081 58 / 25 40 · Fax: 08158 / 30 58
www.hotel-seeblick-bernried.de

Unsere Küche verwöhnt Sie im Januar mit
einer „Deftigen Hausmannskost“

Haben Sie in diesem Jahr einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags-
oder Firmenfeier –

bei uns finden Sie den richtigen Rahmen!
Fordern Sie unverbindlich unsere Bankettkarte an!
Bei der Planung stehen wir Ihnen selbstverständlich
beratend zur Seite!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Ihre Tischreservierungen nehmen wir entgegen unter Tel.: (08158) 25 40
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Alfons Mühleck, der Finanzmann mit Bürgerengagement

Ein absolutes Glück, dass es Alfons Mühleck (Jahrgang 1944) von Sonderhofen bei Würzburg über verschiedene Stationen nach Tutzing verschlagen hat. 1987 wurde er Filialdirektor der hiesigen Kreissparkasse, zehn Jahre später Geschäftsstellen- und Privatkunden-Center-Leiter, bis er 2002 die Positi-



Für Verdienste geehrt: Alfons Mühleck (links) und Peter Gsinn (rechts)

on des Filialbereichsleiters für die Geschäftsstellen Tutzing, Feldafing und Seeshaupt bekleiden konnte.

Es wurde ihm viel abverlangt, Gattin Anni wie auch Sohn Frank und Tochter Simone mussten sein Engagement, sein Hineinknien in die Arbeit und die geringe Freizeit akzeptieren. Hinzu kommt sein für alle da sein wollen, besonders für den Ort, in dem er und die Familie gerne leben. Alfons Mühleck ist Gründungsmitglied der Musikfreunde, verantwortlich für – wie kann es anders sein – deren Kasse, Kassenprüfer beim DAV, der Gilde und dem Förderverein des Krankenhauses.

1976 wurde Mühleck Gründungsmitglied und bis 2003 Kassenführer bei der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender. Natürlich bei uns, den Tutzinger Nachrichten, fungiert er seit 27 Jahren als der ruhende Pol, hält die Finanzen fest im Griff, glättet manche Wogen, holt auch kleine Eisen aus dem Feuer. Die verbindliche, souveräne Art, das Anteilnehmen und Zuhören war nicht nur für seine geschäftliche Position wichtig, er war gefragt in vielen Vereinen, so auch seit 1991 in der Kirchenverwaltung. Er betreute als Rechnungsführer die Kath. Kirchenstiftung, bis 2001 die Wahl zum Kirchenpfleger erfolgte.

Eine schwere und verantwortliche Position, Sanierungen der St. Peter und Paul Kirche, Restaurierungen im Nikolauskircherl, Reparaturen der Sturmschäden bei Diemen dorfs Kirche sollten organisiert werden. Die erste Mammutaufgabe betraf jedoch den Bau des Pfarrzentrums. Mit Beginn seines Ruhestandes erwartete ihn die zweite Mammutaufgabe: Die Renovierung der Kirche St. Joseph, welche jetzt einen würdigen und krönenden Abschluss fand. Ob damit Alfons Mühlecks Aktivitäten geringer werden? Abwarten!

IC

Jetzt einpacken: Griechenland!



TUI Rhodos/Kolimbia Sensimar Port Royal *****

DZ Typ A, Bad, Balkon, Meerblick, inkl. Vollpension
z. B. am 20. April, 1 Woche
ab/bis München, pro Person

ab € 796,-

TUI Kreta/Rethymnon Rithymna Beach *****

DZ, Bad, Balkon, Meerblick, inkl. Halbpension
z. B. am 18. April, 1 Woche
ab/bis München, pro Person

ab € 635,-

Beratung und Buchung in Ihrem FIRST REISEBÜRO.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

FIRST REISEBÜRO

Kirchenstr. 8 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 6086 · Fax (08158) 7086
E-Mail: Tutzing1@first-reisebuero.de · www.first-reisebuero.de/Tutzing1

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH



in TUTZING
GREINWALD Str. 4
Tel./Fax: 081 58-99 39 77

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	--	14.30-17.00
Dienstag:	9.00-12.00	14.30-18.00
Mittwoch:	GESCHLOSSEN	
Donnerstag:	--	14.30-18.00
Freitag:	9.00-12.00	14.30-18.00
Samstag:	9.00-12.00	--

und nach Vereinbarung - Änderungen vorbehalten

Galerie am Rathaus Tutzing Tel. 08158/9807 **NEU** **LAGERVERKAUF** nur Samstags von 10 - 13 Uhr in Garatshausen, Straße von Feldafing nach Tutzing, rechte Seite, am Malbaum kurz vor Tutzing

MENSCHEN IN TUTZING

Wilhelm-Hausenstein-Preis für Sigrid Wever

Der „Wilhelm-Hausenstein-Preis“ wurde in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen. Diese Auszeichnung wird an Personen vergeben, die durch ihr Leben und ihr Wirken mit der Gemeinde Tutzing verbunden sind.



Sigrid Wever: künstlerisches und therapeutisches Schaffen

Das Auswahlgremium der Gemeinde Tutzing, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Dr. Stephan Wanner, 3. Bürgermeister und Kulturreferent Gernot Abendt und den Gemeinderatsmitgliedern Elisabeth Dörrenberg, Marlene Greinwald und Michaela Pischetsrieder haben heuer die Künstlerin Sigrid Wever zur Preisträgerin erwählt. Als Laudatorin wirkte die Kulturjournalistin Ingrid Zimmermann. Unter den Gästen befand sich auch der letztjährige Preisträger Gert Wilden. Die Preisverleihung an Wever war die erste Veranstaltung, die in den neu renovierten Räumen des Ortsmuseums am Thomaplatz stattfand. Ihre Farbflächenmalerei in den Bereichen Rot-Violett-Blau kamen in den klar strukturierten Räumen gut zur Geltung.

Sigrid Wever lebt und arbeitet seit 1979 in Tutzing. Sie präsentiert ihre Bilder in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen und ist inzwischen einem großen Publikum weit über die Starnberger Region hinaus bekannt. Ihre Werke hängen in privaten Sammlungen und auch in öffentlichen Räumen.

Nicht nur ihr künstlerisches Schaffen sondern auch ihre kunsttherapeutischen Leistungen erfahren durch diesen Preis eine Würdigung.

Foto: Schmitz

Staatsmedaille für Corinna Spieß

Corinna Spieß, seit vielen Jahren Tutzinger Bürgerin, erhielt aus der Hand des bayerischen Wirtschaftsministers Martin Zeil die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft. Spieß ist Leiterin der Redaktion „Reportagen“ im Bayerischen Rundfunk und Stellvertretende Vorsitzende des Geschäftsführenden Vorstandes des Verbandes öffentlich-rechtlicher Rundfunk Bayern in ver.di.

Wer Großes tun will,
soll mit dem Kleinen beginnen.

Franziskaner-Weisheit

Unübersehbar - Adolf Wiedemann

Ein Baum von einem Mannsbild stapft er, mit Schuhgröße 49, überall dahin, wo er gebraucht wird. Ein Glücksfall besonders für die Pfarrgemeinde, dass der Ade, geboren 1933 in Markt Rettenbach, nach Sattler- und Polstererlehre 1952 in Tutzing landete. Durch die Katholische Jugend lernte er seine Geitner Maria kennen, heiratete 1955, fand Arbeit bei der Möbelspedition Martin Keller, Inh. Lorenz Hiebl. Durch diese „schwere“ Tätigkeit durfte er die Tutzinger kennen lernen, samt Wohnungen und Mobiliar.



Ade und Marie Wiedemann: Ohne ihn ging nichts Foto: privat

Ab 1965 wurde Ade Wiedemann „international“. Als Fernfahrer für die Möbelspedition Dollinger lernte er quer durch Europa umfassend Straßen, Landschaften, Städte, Häuser, Wohnungen und die dazu gehörenden Einrichtungen kennen. Er gab Ratschläge oder packte gar selbst mit an, wenn die zu transportierenden Möbel nicht passten, wie es die Kunden dachten. Ades Rentendasein sollte 1993 beginnen. Ob die KAB (Kath. Arbeitnehmer Bewegung), der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung oder die Pfarrherren selbst, alle wollten ihn als Mitglied in der Vorstandschaft oder im Jahr 2000 gar als Mitglied im Bauausschuss, d.h. er wurde zum „Oberbefehlshaber“. Ade Wiedemann kam als Erster, ging als Letzter, kannte jede Firma, jeden Arbeiter und jede Handynummer derjenigen, welche mit dem Bau des Roncalli-, des Wohn- und Geschäftshauses neben der Kirche zu tun hatten. Obwohl Ade sich nie ein U vorm O vormachen ließ, seine Ansichten und Meinungen konsequent äußerte, akzeptierte jeder Beschäftigte sein Auftreten. Seine Umsicht und seine Wahrnehmung jeder Bauphase ersetzen bis heute große Fragezeichen, wenn in dem Roncallikomplex irgendetwas passiert. Kaum war dieser Bau fertig, lag in seinen Händen die Organisation und Betreuung der Innenrenovierung von St. Nikolaus in Oberzeismering, sowie die Außenrenovierung des Turmes von St. Peter und Paul. 2008 ließ Adolf Wiedemann es sich nicht nehmen, die Installationsarbeiten für die dritte Glocke in Oberzeismering zu betreuen.

Summa summarum bedeutet das Engagement: Ohne ihn ging Vieles nicht. Wo jedoch bleibt seine Maria, wenn er um die Kirchen tanzt? Beide sind sie beim Seniorenclub, sie reisen, besichtigen, besuchen die Kinder und Enkelkinder und sind froh, dass sie noch so gebraucht werden. Als Zeichen der Ehrung bekam Ade Wiedemann vor einiger Zeit das Silberne Ulrichskreuz von der Diözese Augsburg verliehen. Es schmückt den Richtigen.

IC



Hans Großbuchberger wird 80

Ma ko's kaum glaub'n, s'is wirklich wahr,
i werd glatt heuer achzig Jahr!

Es is ned g'logn, es huift a koa Verstecka,
unerbittlich hod a weitertickt, der göttliche Wecka.
I bin weiter lustig und fidel, so wia's mi alle kenna,
dann werd i mi a ganz schnell an mei neie
Altersklass'g'wöhna.

Hans Großbuchberger kam 1930 in Garatshausen zur Welt und verbrachte dort seine Kindertage. Mit sieben Jahren kam der Sohn eines „Kracherlmachers“ in die Klenzestraße. Er half im Elternhaus fleißig mit und machte in jungen Jahren den Führerschein, indem er mit dem eigenen LKW in München zur Prüfung vorfuhr. Mit Getränkeausfahrten und als Lastwagenfahrer verdiente er das Brot für die 1952 mit seiner Hilde gegründete Familie. Vier Kinder kamen zur Welt, drei Buben und ein Mädchen. Aus früherer Zeit ist er sicher so manchem Tutzinger bekannt, sei es, weil er dessen Durst stillte oder weil er vom Hans auf dem LKW zum Fußballspielen gefahren wurde.



Alterjubilär Großbuchberger (rechts) im Kreis von Freunden

Noch heute lebt der Jubilar zusammen mit seiner Frau, drei seiner Kinder und einem Enkel, der ihn auf die alten Tage noch stark fordert, im so genannten Ruhestand glücklich und zufrieden in unserem schönen Tutzing.

Christl Höfler

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

KellerProfi

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel: 08158-6951

Robert Müller
Konditormeister

**Konditorei
Bäckerei
Strecafé**

Lindenberg 4-10 | 82343 Pöcking
Tel.: (081 57) 90 88 80 | Fax: (081 57) 90 88 77
E-Mail: mueller-poeking@t-online.de
Internet: www.bunmlisei-poeking.de

**METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8 Telefon: 08808/92 1606
82327 Tutzing Fax: 08808/92 1605
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Richter's Pavillon
Thomas Richter
Furnausstatter

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

WIE ES FRÜHER WAR

Ein neuer Baum für den Schlosspark Tutzing

Alten Stichen und Aufnahmen ist zu entnehmen, dass der Park mit seinen Gehölzen über die Jahrhunderte einem ständigen Wechsel unterlag. In einem Stich aus dem Jahre 1701 präsentiert sich das Schloss als barockes Lustschloss mit französischem Garten. Die Anordnung der Bäume im Park wirkt



Akademiedirektor Dr. Greiner:
Neues Baumdenkmal gepflanzt

eher geometrisch. In den Jahren 1803 - 1816 ließ der Schlossbesitzer Reichsgraf von Vieregg das gesamte Schloss renovieren. In die selbe Zeit fiel die Umgestaltung der Gartenanlage. Der barocke Schlosspark wurde durch Vieregg in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt, der damals noch an der alten Schlossmauer endete und nicht bis zum See reichte. Für die Umgestaltung der Gartenanlage gewann Eduard von Hallberger den bayerischen Hofgartendirektor Karl von Effner, der die Anlagen König Ludwigs II. betreute. Paul Lindau, einer der damaligen Geschäftsfreunde Eduard von Hallberger, beschrieb den Schlosspark so: „... Da stehen im Park alte schöne Bäume, ...“. Seine besondere Aufmerksamkeit richtete Hallberger auf die Ausgestaltung des Parks, für den er in einem großen Glashaus exotische Pflanzen heranzüchten ließ. In diesem „Palmengarten“ - dem unmittelbaren Vorgänger des heutigen Festsaa - wurden in der kalten Jahreszeit die exotischen Pflanzen und Gehölze überwintert, um sodann im Frühsommer wieder im Park eingepflanzt zu werden.“ Wie die Geschichte des Schlosses und seines Parks zeigt, haben die verschiedenen Schlossbesitzer offensichtlich eher nach Gutdünken die Parkanlage nach ihren Vorstellungen modelliert.



1985 erstellte die Evangelische Akademie erstmals ein Baumkataster, in dem sämtliche Großgehölze des Parks aufgenommen und bestimmt wurden. Seit dieser Zeit erfolgte in regelmäßigen Abständen eine Baumkontrolle durch ausgewiesene Fachleute, die auch entsprechende Empfehlungen über Neupflanzungen aussprachen. Die Akademie

hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stets bemüht, mit hoher Sensibilität und mit der Unterstützung von Fachleuten, den Park mit seinem einmaligen Baumbestand zu erhalten und weiter zu entwickeln. Bei der gefälltten Sommerlinde handelt es sich um ein Gehölz, welches nach Schätzung des Sachverständigen zwischen 120 - 150 Jahre alt gewesen sein dürfte. Der Sachverständige riet in seiner Stellungnahme davon ab, das Gehölz durch dieselbe Sorte zu ersetzen. „Bei der Pflanzung des Ersatzgehölzes ist von einer Nachpflanzung einer Linde abzusehen. Restsporen von Hypoxylon deustum könnten unter ungünstigen Umständen die nachgepflanzte Linde neu infizieren.“ Baumchirurg und Landratsamt empfahlen die Pflanzung eines Spitzahorns als Nachfolger der gefälltten Linde. Das Solitärgehölz hat folgende Maße: Kronenumfang: 200 - 300 cm, Baumhöhe: 700 - 900 cm. Die Einpflanzaktion durch Akademiedirektor Greiner fand Ende November statt.

Axel Schwanebeck

Alte Häuser in Tutzing Landhaus mit Denkmalschutz

Dieses Haus an der Kustermannstraße 3 ist ein gutes Beispiel für ein typisches Starnbergersee-Landhaus mit Tradition. Es wurde 1873/74 von der Familie Schöffel erbaut und blieb bis 1898 in deren Besitz. Dann erwarb es der Holzgroßhändler Hörsch. 1907 kaufte Magdalena Königer es ihrem Verwand-



Villa mit ländlichem Charme verschönt über 135 Jahre Tutzing Kustermannstraße

ten ab. Jahrzehnte war das Haus als „Villa Königer“ in Tutzing ein Begriff. 1941 ging der Besitz auf die Erbgemeinschaft Hörsch /v. Rommel über. Das Haus hat einen Quergiebel, große übereinander liegende Balkone und eine Hochlaube. Am Giebel und an den Balkonen sehen wir Laubsäge-Arbeiten, die nicht nur für die Tutzinger Landhäuser aus dieser Zeit ebenso typisch sind wie die kräftige Farbgebung. Die Balkone erstrecken sich teilweise über die gesamte Schauseite zum See. Das Haus steht unter Denkmalschutz.



Parkett • Möbelmontage
Renovierung

Reparaturen
Gartenarbeiten
Fahrdienste
Renovierungen

• **pünktlich** • **zuverlässig**

Rufen Sie mich an:

Daniela Voggenreiter • Tutzing • Tel.: (0)81 58904800
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 • info@3te-hand.de • www.3te-hand.de



Die Geschichte der Siedlungsentwicklung Tutzings

Nach der „Reihengräberzeit“ begann die zweite Epoche. Sie liegt im 8. bis 12. Jahrhundert und brachte erste „Villikationen“ hervor.

Die hier betrachtete Zeit kann als „Ausbaizeit“ beschrieben werden. Zu den jungen Siedlungen der ing-Orte kamen jetzt solche mit Endungen wie „-hausen, (Monatshausen) und -dorf (Diemendorf) als Ausbausiedlungen hinzu. Da die Christianisierung fortschritt, entstanden jetzt auch örtliche Kirchenbauten mit christlichen Friedhöfen. Die Zeit der Reihengräber war zu Ende. Unsere alte Kirche St. Peter und Paul dürfte mit ihren Vorgängerbauten in dieser Zeit entstanden sein. Inzwischen gab es neben der Fischerei auch eine nennenswerte Landwirtschaft, die in so genannten Villikationen organisiert war. „Tutzing“ bestand aus einem großen Gut, dem „Saalhof“, dessen Flächen der Grundherr weitgehend selbst bewirtschaftete bzw. von seinem Hofverwalter, dem „Meier“, bewirtschaften ließ. Grundherr war in unserem Fall das Kloster Benediktbeuern. Das Gut war der Mittelpunkt einer Ansiedlung und darf in etwa auf dem Gelände des heutigen Schlosses und Seehof-Areals vermutet werden. Das zum Saalhof gehörende Land hatte Flurnamen mit der Endung – „breite“. Bei uns waren das weitflächige Äcker, wie zum Beispiel die Barbarabreite (am heutigen Barbaraweg), die Schulerbreite (die Gegend um die untere Traubinger Straße) und die Wasenbreite (am Schluchtbach/Hallberger Allee). Andere Bereiche wurden von teils freien, teils unfreien Bauern bearbeitet. In den Jahren 907 bis 914 wurde der Besitz „Tutzing“ säkularisiert und dem Kloster weggenommen. 1056 erfolgte eine Rückgabe der Villikation an das Kloster Benediktbeuern auf Veranlassung des Kaisers Heinrich III.

Ab 1100 entstehen dann so genannte „Zinshöfe“ und ein neuer Stand bildet sich heraus: die Ministerialen. Es kam die Zeit der Burgen und Sedelhöfe. Auch für Tutzing sind sie erwähnt, aber bisher ist immer wieder vergeblich nach ihnen gesucht worden.

Manfred Grimm / esch

FILM-TAVERNE TUTZING

**Wir bedanken uns bei unseren
Gästen für ihre Treue und freuen uns,
Sie auch im neuen Jahr wieder
bewirten zu dürfen!**

Inh.: Theo und Erika Zanker
Kirchenstr. 3, Tel. 08158-6225, www.film-taverne.de

Jeden Donnerstag frisch gepresstes Leinöl aus LUCI'S LICHTKÜCHE



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00



Werte: Naturkost & Frisch
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Fahrschule S&T Schubert

Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Anmeldung:

Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com



Der LAMY als Schreiblernfüller

Der LAMY abc ist der erste Füllhalter zum Schreiben lernen. Er wurde in Zusammenarbeit mit erfahrenen Pädagogen für Kinder der Einschulungsstufe und für die ersten Schuljahre entwickelt. Seine Eigenschaften reflektieren alle Bedingungen, die eine 6- oder 7-jährige Kinderhand benötigt.



Schreibwaren · Büro- u. Schulbedarf · Passbilder
x LOTTO x TOTO Lotterie
Rosemarie Wunsch

Greinwaldstraße 3 · 82327 Tutzing · Tel. 08158/1884 · Fax 7999
www.schreibwaren-wunsch.de e-mail: derladen@schreibwaren-wunsch.de

Nicht weg zu denken – die Tutzinger Musikschule

Im vergangenen Jahr feierte die Musikschule Tutzing mit ihrem Förderkreis ein großes Jubiläum – 25 Jahre arbeiten beide Hand in Hand und das Ergebnis, dargestellt in zahlreichen Veranstaltungen, konnte sich hören lassen.

Allen voran begeisterten 16 Lehrkräfte als ‚Tutzinger Saloniker‘ ihre Zuhörer im Eröffnungskonzert in der Evangelischen Akademie. Im Zirkus ‚Tonelli‘, vorgeführt von den Schülern der Musikalischen Früherziehung- und Grundausbildung konnten 200 Besucher gezählt werden, bei der ‚Brunnenhofserenade‘ mit der ‚Symphonic Air Connection‘ war der Roncallisaal voll besetzt. Auch die zahlreichen Zuhörer des ‚Chorkonzertes‘ in der Christuskirche, zu dem die Musikschule den Chor ‚Art Cappella‘ aus Murnau eingeladen hatte, waren restlos begeistert. Die regelmäßig stattfindenden Vorspielabende fanden zur besonderen Freude ihrer Bewohner bereits im dritten Jahr zum Teil in der Anlage ‚Betreutes Wohnen‘ statt. Beendet wurde das Jubeljahr mit der schon zur Tradition gewordenen ‚Vorweihnachtlichen Märchenstunde‘ auf der Rathaustenne.

249 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2009 von 18 qualifizierten Lehrkräften in 13 verschiedenen Instrumenten unterrichtet, auch Schüler, die ihre Stimme ausbilden lassen wollten, wurden und werden bestens versorgt.

Für 2010 sind erstmals ‚musikalische Besuche‘ in vier Tutzinger Kindergärten geplant, selbstverständlich werden Lehrer aber auch wieder mit ihren Instrumenten in der Volksschule und Hauptschule ihre Aufwartung machen. Ein kleines Konzert wird im März in der Anlage ‚Betreutes Wohnen‘ veranstaltet, zu dem einmal nicht die Eltern, sondern die Großeltern der musizierenden Kinder eingeladen werden. Bereits am 6. März findet auf der Rathaustenne die alljährliche ‚Instrumenteninformation‘ statt und für Kinder, die sich noch nicht festlegen können, gibt es wieder ‚Trauminstrumentepisoden‘ zum musikalischen ‚Schnuppern‘.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt der Musikschulveranstaltungen, aktuelle Ankündigungen finden sich immer im Schaukasten in der Greinwaldstraße, oder im Internet unter www.musikschule-weilheim.de

Petra Schoon

Blaskapelle Bernried - hier spielt die Musik

Mit dem neuen Jahr beginnen schon die Vorbereitungen für das Frühjahrskonzert der Blaskapelle Bernried am 20. März 2010. Da werden neue Noten gekauft und alte Schätze aus dem Speicher ausgegraben, Stimmen verteilt und das Programm geplant. Und eines kann man jetzt schon sagen: Es wird sich wieder lohnen zuzuhören... Ein weiteres Projekt ist der neu eingeführte Jugendspielkreis. Der „Nachwuchs“ probt das Zusammenspielen – Zählen, Intonation, aufeinander hören – eben alles, was man in einem Orchester so braucht. Gemeinsam gesetztes Ziel: Der baldige Einsatz in der Blaskapelle! „Zusammen mit anderen Kindern zu spielen macht einfach viel mehr Spaß, als zu Hause allein zu üben“, sagt eines der begeisterten Nachwuchstalente. „Aber leider sind wir noch ganz schön wenige. Es wäre super, wenn mehr Leute mitmachen würden!“ Auch Andrea Lüdtker von der Musikschule begrüßt dieses Projekt und versucht, die Musikschul-Schüler für den Spielkreis zu begeistern. Also liebe

Kinder, Erwachsene und „alte Hasen“: Jugendspielkreis oder Kapelle – die Blaskapelle Bernried freut sich über jeden neuen Mitspieler. Da es in Tutzing ja keine eigene Blaskapelle gibt, fände man es toll, wenn auch aus der Nachbargemeinde Talente als Mitglieder dazu kämen. Die Proben finden immer donnerstags in der Alten Schule (Reitweg) statt. Um 19.00 Uhr musiziert die Jugend, ab 19.45 Uhr die Kapelle. Fragen oder Anregungen per Email (blaskapelle.bernried@googlemail.com) einholen oder telefonisch (0176 / 61195810) an Anna Rast wenden.

Anna Rast

Zweites Treppenhauskonzert in der Kustermannvilla

Am Freitag, den 8. Januar 2010 um 19 Uhr findet das zweite Treppenhauskonzert in der Kustermannvilla statt. Das Harfenkonzert kostet 15 Euro Eintritt, ein Getränk inklusive. Wegen des letztjährigen großen Erfolgs des Treppenhauskonzertes empfiehlt sich eine Kartenvorbestellung unter 08158/993173.

Line-Dance - Tanzen ohne Partner, aber mit Spaß

Seit 2009 können Sie bei der Tanzsportabteilung Traubing in der Turnhalle des Gymnasium Tutzing jeden Montag von 19-20.00 Uhr ohne Partner die Freude und den Spaß am Tanzen erleben. Zu eleganter Standard- und fetziger Latein-Musik werden Choreographien in Linien getanzt. Das macht Spaß, fördert die physische und psychische Flexibilität und ist für jedes Alter ideal. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, trotzdem stellt sich bald der Erfolg ein. Angelika Wulff, Vorstandsmitglied im Bayerischen Country-Western-Tanzsportverband, führt in Line-Dance ein. Formlose Anmeldung bei Gitta Wakker! Tel.: 08151- 89559.

Achtung. Eine Berichtigung: Der Schnupperkurs für alle Tanzbegeisterten mit Grundkenntnissen ist immer Montags von 21:00 Uhr- 22:00 Uhr im Buttlerhof in Traubing.

Liebe Gäste,
wir bedanken uns für Ihre Treue im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches 2010.

**An Silvester, Neujahr und dem 2. Januar
haben wir für Sie geöffnet!**



Andechser Hof

**bayerischer Gasthof
Fremdenzimmer, Stüberl
Festsaal · Biergarten**

Pächterin: Michaela Köllner

Hauptstr. 25/27 · 82327 Tutzing · Tel. 08158/999773 + 1822 · Fax 08158/999775
www.andechserhof.com · mail@andechserhof.com · eigener großer Parkplatz
Öffnungszeiten: 10 bis 24 Uhr, durchgehend warme Küche – kein Ruhetag

Tutzinger Straßenfest 2010 mit neuem Auftritt

Am 24. Juli 2010 ist es wieder soweit: Tutzings Hauptstraße verwandelt sich in die längste „Open-Air-Kneipe“ des Landkreises. Mit vielen kulinarischen Verführungen, Musik, Show und jeder Menge Spaß für Groß und Klein. Zum ersten Mal in der Geschichte des Straßenfests wird dieser abwechslungsreiche Tag von der Gemeinde und einem eigens dafür ins Leben gerufenen „Straßenfest-Komitee“ organisiert. Gemeinderatsmitglied Peter Stich, Andreas Borowicz, Sandra Loeger, Conny Schuster, Walter Arnold und Klaus Lang sind die Organisatoren und Ansprechpartner für alle Interessierten, die sich am Straßenfest beteiligen möchten: sei es mit einem Stand, einem Auftritt auf einer der zwei Showbühnen oder mit weiteren kreativen Ideen. Erstmals können sich alle Tutzinger Gewerbetreibenden, Vereine, Schulen, Kindergärten und sonstige Interessensgruppen sowie Einzelpersonen um einen „Standplatz“ bewerben. Interessenten richten bitte ihre „Bewerbung“ mit kurzer Erläuterung der Idee und den geplanten Aktionen bis 15. Februar 2010 an strassenfest@tutzing.de oder per Post an die Gemeinde Tutzing, Stichwort: Straßenfest, Kirchenstr. 9, 82327 Tutzing. Neben allen „Standbetreibern“ werden auch Künstler, Musiker und Musikgruppen, Zauberer, Kabarettisten, Tanzgruppen und sonstige kreative Akteure herzlich begrüßt, die ihr Können auf der Bühne präsentieren möchten. Wer über eine CD, DVD oder Fotos seiner „Kunst“ verfügt – einfach der Bewerbung beifügen. Noch mehr Informationen zum Straßenfest gibt's auf www.tutzing.de/Strassenfest. Den 24. Juli 2010 sollte man sich also schon mal für das Tutzinger Straßenfest vormerken! Es lohnt sich!

Klaus Lang

Benefizkonzert zu Gunsten der Ambulanten Krankenpflege

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre und der großen Resonanz aus der Bevölkerung findet am Dienstag, 19. Januar 2010 - 20:00 Uhr im Roncallihaus, Kirchenstr. 10a, in Tutzing, wieder ein Benefizkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Bayer. Rundfunks statt.

Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart und Bruckner. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Ambulante Krankenpflege werden gerne angenommen. Zu diesem Abend sind alle Bürger herzlich willkommen.

Offener Computertreff Termine 2010

Offener Computertreff an jedem letzten Mittwoch im Monat. Die Kalendertermine: 27. Januar, 24. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, Juli entfällt, August entfällt, 29. September, 27. Oktober, 24. November – jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Ort: Wohnanlage Betreutes Wohnen Bräuhausstr. 3, 82327 Tutzing

Für Interessierte bietet sich die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu diversen Programmen wie Internet, Word, Excel, sowie zur Hardware zu stellen. Es wird ein Einführungsreferat über ein bestimmtes Thema gehalten. Auch Themenvorschläge werden gerne berücksichtigt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende für die Ambulante Krankenpflege e.V. wird gebeten.

Musikfreunde präsentieren »Mein Cello und ich«

»Mein Cello und ich«, der Titel eines Buches des großen russischen Cellisten Gregor Piatigorsky – nicht nur über seinen eigenen musikalischen Werdegang, sondern auch über berühmte Musikerkollegen seiner Zeit – soll Motto für diesen Abend sein, an dem es ausschließlich um Musik für Cello in verschiedenen Ensemble-Besetzungen geht. Die musikalischen Akteure sind die Mitglieder des Arcis Cello Ensembles, das sich aus Studenten und ehemaligen Studierenden der Meisterklassen der »Hochschule für Musik + Theater München« zusammensetzt.



Studentisches Ensemble der Meisterklasse

Ähnlich, wie wir es schon vom Kontrabass-Ensemble Bassiona Amorosa kennen, wird auch dieses Programm eine abwechslungsreiche Mischung aus »klassisch ernsthafter« und »klassisch unterhaltsamer« Musik sein. Dabei vermittelt der Moderator des Abends, Professor Reiner Ginzler, auf amüsante Weise interessantes Hintergrund- und „Insider“-Wissen über so manchen berühmten Musikerkollegen. Es erklingen Werke von Christoph Wagenseil, Peter I. Tschaikowski, Johann Strauß, Scott Joplin u.a.

Termin: Sonntag, 31. Januar 2010, 19.30 Uhr, Ev. Akademie, Kartenvorverkauf ab 19.1.2010 in der Buchhandlung Held (Tel. 08158/8388). Reservierung bei: Waltraut Ott (Tel. 08158/3171 + Fax 2128). Infos unter www.musikfreunde-tutzing.info

W. Ott

Träume von Nächten im Sommer

Helge Peters-Pawlinin inszenierte von 1953 - 56 die Tutzinger Freiluftspiele an der Seepromenade. Warum der seit den 20er Jahren international bekannte Tänzer, Choreograph und Regisseur nach Tutzing kam und wie sein Leben außerhalb unseres Ortes verlief, trägt Anja Behringer vor. Dazu zeigt sie 130 Photos von den Sommeraufführungen und dem Krippenspiel. Bei den Veranstaltungen haben damals viele Tutzinger mitgewirkt. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 20.1.2010, um 19.30 Uhr in Anne Benzenbergs „Galerie am Rathaus“ statt. Kostenbeitrag 7 Euro ein Getränkinklusive.

KALENDER & KONTAKTE

VERANSTALTUNGEN IM JANUAR

Akademie für Politische Bildung: 14.1. - 17.1., Varianten der Moderne - Religion in der Internationalen Politik; 18.1. - 22.1., Nationalsozialismus: Neue Forschungen – Reflektionen zur Unterrichtspraxis; 22.1. - 24.1., Über Güte, Werte und das Gute; 25.1. - 29.1., Fakultas Sozialkunde: Fachdialektik. Info Tel. 256-0.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 19.1., 13.30, Baby-Mütter-Treff des Gesundheitsamtes Starnberg; 31.1., 17.00, Konzert in der Christuskirche mit der Band Beija Flor, Tango – Musette – Bossa Nova, Eintritt frei Spenden erbeten.

Evangelische Akademie: 13.1. - 14.1. Krankheitsverlauf und Selbstheilung; 15.1. - 17.1., Die Weltwirtschaft nach der Krise; 22.1. - 24.1., Mein Traum; 29.1. - 31.1., Wissenschaft - Politik - Gesellschaft. Info Tel. 251-0; Tagungsprogramme an der Rezeption.

Musikfreunde Tutzing: 31.1., 19.30, Schloss Konzert, „Arcis Cello Ensemble“, Mein Cello und ich – frei nach Gregor Piatigorski, Moderation/Texte: Prof. Reiner Ginzler, Evangelische Akademie.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: Bis 8.1.; „Gold und Erde“ – Ausstellung mit Bildern und Skulpturen von Sr. Emanuela Köhler, Zisterzienserinnenkloster Oberschönenfeld und Ikebana-Arrangements; 12.1. – 28.2., Ausstellung „Frühlicht“ mit Bildern von Robert Rynarzewski, Ausstellungseröffnung Sonntag, 12.1., 11.30; 19.1., 20.00, Benefizkonzert mit „Concertino München“, mit Mitgliedern des **Symphonieorchesters des Bayer. Rundfunks:** Florian Sonneleitner, Jürgen Besig, Jürgen Weber, Roland Metzger, Peter Wöpke; Werke u.a. von Mozart u. Bruckner; 26.1. – 23.2., 19.30 – 21.30, „Auf der Suche nach dem Glück“ – Seminar an 4 Dienstagen (außer Faschingsdienstag), Karlheinz Fuchs führt durch die Lektüre, Es geht um Texte von Aristoteles bis Woody Allen.

VEREINE IM JANUAR

Altschützen Traubing: Mi., 18.00 - 19.00, Jugendtraining; Do., 18.30, Vereinsabend, alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Info Tel. 6815.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo - Do, nach Terminvereinbarung, Frau Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule“ Traubing.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, Evangelische Kirche Starnberg. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncalli-Haus“.

Bridge-Club: Mo., 4.01., 18.1., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber), Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 -



Dr. med. Eva Müller

Traditionelle
Chinesische Medizin

- Akupunkturbehandlungen
- Chinesische Arzneimitteltherapie
- Schröpfen
- Guasha
- mehr unter www.dr-eva-mueller.de und ☎ 08158 - 45 89 86

Dr. med. Eva Müller, Beiselestraße 3, 82327 Tutzing

Traubinger – Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

14.02. Valentinstag 18 Uhr **Holiday on Ice** "ENERGIA"
Busfahrt mit Eintritt Kat.1 47,- €, Kat.2 43,- €, Kat.3 **40,- €**

Circus Krone zur Nachmittagsvorstellung 15 Uhr
30. Jan.+ 20. Feb.+ 27. März Busf. Incl. Eintritt **ab 29,- €**

Berlin Die Metropole im Herzen Europas
3 Tage inkl. 2xÜ/F im 4* Hotel 15.-17. Jan. 2010 p.P. **169,- €**

Dresden und die Zauberflöte in der Semper-Oper
3 Tage inkl. 2xÜ/F im 3* Hotel 5.-7. März 2010 p.P. **229,- €**

Skiwochenende in Filzmoos
2 Tage inkl. 1xHP, 2 T. Skipass 23.-24. Jan. 2010 p.P. **169,- €**

Skiwochenende in Pitztal
2 Tage inkl. 1xHP, 2 T. Skipass 27.-28. Feb. 2010 p.P. **159,- €**

Skiwochenende in Ratschings
2 Tage inkl. 1xHP, 2 T. Skipass 20.-21. März 2010 p.P. **169,- €**

Ski-Cirkus in Trois Vallees LaTania Frankreich
8 Tage inkl. 7xHP, 6 T. Skipass 27. März - 3. Apr. 2010 p.P. **899,- €**

Ostern an der Adria
3xÜbern./Halbp. In sehr gutem Hotel, inkl. Tags Stadtführung in Piran und Koper mit Weinprobe, ganztägiger Istrienrundfahrt mit Reiseleitung 2. – 5. Apr. 2010 p.P. **349,- €**

Auskunft und Anmeldung:

Traubinger – Reiseservice

Werner Bamberg

Schulstraße 8

82327 Tutzing

Tel.: 08157/609226

Fax: 08157/609227

traubinger-reiseservice@info2000.de



14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 12.1., 20.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 2744.

Caritas Trödeladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 18.1., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner Hr. Fischer. Info Tel. 90765-14.

Evang. Gemeindeverein: 12.1., 20.00, Öffentlicher Stammtisch, „Evangelisches Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920;

Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beide „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 7.1., Allg. Fotoabend, Bilder von Exkursion Holzhausen; 21.1., Neuwahlen Vorstand, allg. Fotoabend; beides Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Frauentreff: Do. 14.1., Atelierbesuch bei Katrin Bach, Info: 25880, Do. 28.1., Kreatives Schreiben, Info: 993426

Geselligkeitsclub Frohsinn: Info Tel. 6288.

Heimatbühne: 3.1., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

Internetkurse/offener Computertreff: „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Info Tel. 90765-0.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 26.1., 19.30, Vortrag von Petra Reiter, „Eher geht das Kamel durch ein Nadelöhr...“, „Roncalli-Haus“. Kontakt Frau Monika Fries, Info Tel. 8523.

Katholischer Deutscher Frauenbund: 12.1., 19.00, Veranstaltung; 26.1., 15.00, Treffen; beide „Roncalli-Haus“.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beide „Roncalli-Haus“.

Kinderkino: Info Tel. 08151/148-491 (C. Schmidt).

KinderKultur: Info Tel. 993916.

Kirchenchor, ev.: Di., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 8.1., 15.1., 22.1., 29.1., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 8930.

LineDance-Gruppe: Do., 19.30, „Evangel. Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 2996.

Meditationen: Info Tel. und Anmeldung Tel. 7706.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncalli-Haus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 258280.

Mentoren-Trainee 2.0: 15.1., 29.1., 16.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncalli-Haus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do., 17.00. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein: Von Dezember bis März/April 2010 geschlossen. Info Tel. 1087.

Nordic Walking: Info Tel. 7267.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: 26.1., 18.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncalli-Haus“.

Alles Gute für
2010. Beste Tutzinger!

Wir freuen uns,
auch im neuen Jahr
wieder gute Lösungen
für Sie zu schaffen!

**FLORIAN
KORN
COMPUTER**

Ledern | Werkstätt | Vor-Ort-Service

Bahnhoferstr. 34
Feldafing
08157 999142

Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 9-13 Uhr
www.korn.bg

Rathausplatz 13
Weilheim
0891-9257455

Smiley

Kinder- u. Jugendmoden

Mit warmen Sachen
in die kalten Tage

Pampolina **miniman** **s.Oliver**
LEMMI **oility** **sanetta**
fashion Denmark THE CARE FOR FASHION.

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/903399

Kleidung 50%
Tel.: 906677

Fell-Winterstiefel 35%
Tel.: 906803

Schuhe 20%

**Klein
Fein**

italienische
Designer

Tutzinger, Hauptstraße 50 und 56

KALENDER & KONTAKTE

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Mon. bis 3 Jahre), Fr., 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 13.1., 14.30, „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland“, Jugenderinnerungen von Herrn Georg Vollmuth. Kontakt Frau Irmengard Schwarz, Info Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“

Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.00, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di., 18.00, Schießabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“.

Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering: Do., 19.00, Schießabend, „Tutzingener Keller“. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr. 19.00, „Tutzingener Keller“.

Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: Kontakt Frau Evelin Schwab. Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union: Kontakt Herr Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Skatrunde für Nichtraucher: Mi., 19.30, „Tutzingener Hof“.

Info Tel. 999841.
Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncalli-Haus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennisclub Tutzing: Info Tel. 7406.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis,

Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Turnhalle, 1. Stock. Info Tel. 9873.

Tutzingener Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzingener Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 21.1., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittel- ausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: Kontakt Herr Georg Honold, Info Tel. 1305.

Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: 3.1., 19.00, Stammtisch, Gasthof „Alter Wirt“. Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch (ev. Kegelerunde), „Tutzingener Hof“. Info Tel. 7168.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 10.00 und 17.45, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasser-Jogging: Mi., 20.00, Hallenbad. Info Tel. 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: Mo - Sa, 9.30-12.30, Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.

Witwenkreis: 12.1., 14.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Aktueller politischer Neujahrsgruß

Das alte Jahr gar schnell entwich.
Es konnt sich kaum gedulden
Und ließ mit Freuden hinter sich
Den dicken Sack voll Schulden.

Wilhelm Busch (1832-1908)



Probiert's amal!

Neu eingetroffen:

Haselnussgeist / Kakaogeist
Orangengeist / Bananenbrand
Obstler Barrique

Auf Ihren Besuch freuen sich Petra Gsinn mit Team

Petra Gsinn

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 0 81 58/93 60



AUF DER SUCHE NACH DEM PASSENDEN GESCHENK?!

Wie wäre es z. B. mit



Dinner in the sky



Quadtour-Winter

Verschenken Sie magische Momente!

Wählen Sie den Wert des Gutscheins und überlassen Sie dem Beschenkten die Wahl seines Wunscherlebnisses!

Nähere Informationen zu Ihrem Geschenkerlebnis hier bei uns im Reisebüro!



Reiseagentur Tutzing

Hauptstraße 52 • 82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 25 95 0 • Fax: 08158 - 25 95 55
E-Mail: tzg@sta-ag.de • www.sta-ag.de

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Kein Beschlagen oder Vereisen dank des einzigartigen Klima Cool Ventilationssystems.
Auch mit **Stärkeneinsatz in Ihrer Glasstärke.**



Optik
Adam
62327 Tutzing Kirchstr. 5, Tel. 081532699

Ideal zum Tragen mit Skihelm.

Massivholzmöbel
Restaurierungen
Bodenbeläge
Innenausbau
Wintergarten
Fenster
Türen

*Willkommen
im neuen Jahr!
Auch in Zukunft Ihr
Partner rund um Holz
und Dienstleistungen:*

**schreinerei
c. m. schäfer**

heinrich-vogl-straße 3 · 82327 tutzing
tel 08158 - 9816
funk 0172 8909816

**Schreinermeister
Staatl. gepr. Energieberater HWK**

Büro: tel 08157/900202 · fax 900231 · www.tutzingerschreinerei.de

**„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“**

Henry Ford (1863-1947)

WINTERCHECK?

**Bringen Sie im neuen Jahr
Ihren Alten in Schwung –
mit günstigen Reparatur-
angeboten von**

Sicherheit für Sie und Ihr Auto:

- Professionelle Auto-Experten
- Aktuelle Prüf- und Fahrzeugdaten
- Technik Know-how aus erster Hand
- Fahrzeugteile in Erstausrüstungsqualität



Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

auto lanio gmbh

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de



-Stützpunkt

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste
Fr	01.01.	Neujahrsfest - Weltfriedenstag 10.30 Uhr Neujahrs- und Friedensgottesdienst 18.00 Uhr Festgottesdienst (gestaltet von Chor und Orchester mit dem Gloria und Magnificat von Vivaldi)
Sa	02.01.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So	03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst – Aussendung der Sternsinger
Mi	05.01.	18.00 Uhr Vorabendmesse
Do	06.01.	Heilig Drei König – Fest der Erscheinung des Herrn 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Dankgottesdienst mit den Sternsängern
Sa	09.01.	18.00 Uhr Dankgottesdienst der Ehejubilare mit persönlichem Segensgebet (10-, 20-, 25-, 40-, 50-, 60-jähriges Jubiläum)
So	10.01.	Fest Taufe des Herrn 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Tauffeier 10.30 Uhr Kinderkirche / Kirchenkaffee
Sa	16.01.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So	17.01.	2. Sonntag nach Weihnachten 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst
Sa	23.01.	18.00 Uhr Sebastiansmesse der Schützenvereine (mit dem Liederkranz)
So	24.01.	3. Sonntag nach Weihnachten 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (es singt der Kinderchor)
Fr	26.01.	20.00 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet
Sa	30.01.	18.00 Uhr Vorabendmesse
So	31.01.	4. Sonntag nach Weihnachten 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst (mit modernen geistlichen Liedern)
		Weitere Veranstaltungen
02.01.-06.01.2010.		Sternsingeraktion 2010 – Besuch der Häuser und Wohnungen
Mi	06.01.	11.30 Uhr Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph für alle Tutzingener Bürger und für alle Freunde von St. Joseph 18.00 Uhr Dankessen mit den Sternsängern
Sa	09.01.	19.00 Uhr Empfang der Ehejubilare (Roncallihaus)
Mo	11.01.	20.00 Uhr Treffen der Erstkommuniongruppenmütter
Mi	13.01.	19.30 Uhr Bibelabend mit dem Lukasevangelium
Fr-So 15.-17.01.2010		Familienwochenende in Seifriedsberg / Allgäu zum Thema „Franz von Assisi entdecken“
Mi	20.01.	19.45 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
Fr	22.01.	19.00 Uhr Dankgottesdienst und Mitarbeiterfest aller Ehrenamtlichen
Sa	30.01.	14.30 Uhr Treffen der Neuzugezogenen des Jahres 2009



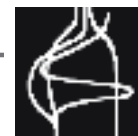
St. Peter und Paul, Tutzings alte Kirche im Winterglanz
Foto: Pfarramt St. Joseph

Buchführungsservice von Meisterhand

Ihr Rundum-Sorglos-Paket
von Gunter Wiegand

Bilanzbuchhalter (HK)
Alle Dienstleistungen nach
StG 15-6 Z 1, 3 und 4

Tel.: 08158-905757



WEINHANDEL

Neu im Programm:

Italienische Spitzen-Feinkost:
z.B. Trüffel-Öl, Aceto Balsamico,
verschiedene Crostini-Aufstriche,
Trüffel-Steinpilz-Pasta-Sauce.

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10-12³⁰ Uhr und 14-18 Uhr
Samstag 9³⁰-13 Uhr

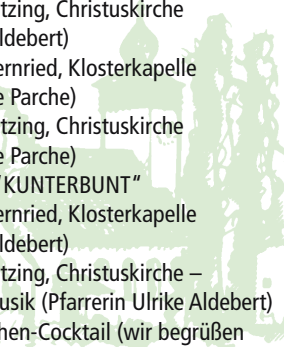
KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienste
Fr	01.01.	18.00 Uhr Pfarrgottesdienst für die Pfarreiengemeinschaft in Feldafing, Hl. Kreuz
So	03.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	06.01.	09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Aussendung der Sternsinger
Fr	08.01.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	10.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	13.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	15.01.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	17.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	20.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	22.01.	09.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	24.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Mi	27.01.	09.00 Uhr Hl. Messe
Fr	29.01.	16.00 Uhr Rosenkranzgebet
So	31.01.	09.00 Uhr Hl. Messe



EVANGELISCHE KIRCHE

		Gottesdienste
So	3.1.	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Andreas Hildmann) Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christus kirche (Pfarrer Andreas Hildmann)
So	10.1.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Susanne Parche) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle) 10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche – mit besonderer Musik (Pfarrer Susanne Parche) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Mi	13.1.	16.00 Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrer Ulrike Aldebert) 16.00 Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrer Susanne Parche)
So	17.1.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Ulrike Aldebert) 10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Ulrike Aldebert)
So	24.1.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Susanne Parche) 10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Susanne Parche) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
So	31.1.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Ulrike Aldebert) 10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche – mit besonderer Musik (Pfarrer Ulrike Aldebert) anschließend Kirchen-Cocktail (wir begrüßen unsere neu zugezogenen Gemeindeglieder)
		Weitere Veranstaltungen
Fr	8.1.	20.00 Offenes Pfarrhaus bei Familie Aldebert
Do	14.1.	17.00 Gitarren-Kurs
Sa	16.1.	9.30 4. Konfi-Tag – bis 16.00 Uhr
Mo	18.1.	20.00 Glaubenskurs "Basiswissen Christentum"
Mi	20.1.	19.00 Besuchsdienst für Geburtstage FEB / MÄRZ 20.00 Öffentliche KV-Sitzung
Do	21.1.	17.00 Gitarrenkurs 18.30 Jugendausschuss
Mo	25.1.	20.00 Glaubenskurs "Basiswissen Christentum"
Do	28.1.	17.00 Gitarrenkurs
Fr	29.1.	18.00 Mitarbeiterkreis Jugend
So	31.1.	17.00 Konzert in der Christuskirche (s. auch Veranstaltungskalender)



Der Pfarrgemeinderat lädt alle Tutzinger Bürger, alle Mitglieder und Freunde und Freundinnen sehr herzlich ein zum Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph am Fest Heilig Drei König, Mittwoch, 6. Januar 2010 ab 11.30 Uhr im Roncallihaus. Für alle im Jahr 2009 neu Zugezogenen und für alle, die sich für die Pfarrgemeinde St. Joseph interessieren lädt der Pfarrgemeinderat herzlich am 30. Januar 2010 um 14.30 Uhr zum jährlichen Neuzugezogenen-Treffen ein. Programmpunkte: Kirchenführung – Kaffeerunde – Jahresrückschau auf das 80. Jubiläumsjahr – Bildpräsentation – Gespräch und Begegnung



„Wege zur Mitte“: Im Rahmen des Ökumenischen Forums der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tutzing wurde an einem Novemberabend ein Lichterlabyrinth auf den Wiesenhang unterhalb der Pfarrkirche gelegt. Die eindrucksvolle Kundgebung, sich auf den Weg in die Mitte zu machen, soll auch in das Programm des Jahres 2010 ausstrahlen.

Neujahrs Gedicht

Wir
wollen
glauben
an
ein langes Jahr,
das uns gegeben ist,
neu,
unberührt, voll nie gewesener Dinge,
voll nie getaner Arbeit,
voll Aufgabe,
Anspruch und Zumutung.
Wir wollen sehen,
dass wir's nehmen lernen, ohne allzu viel fallen zu lassen
von dem
was es zu vergeben hat, an die, die Notwendiges, Ernstes und
Großes von ihm verlangen.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Wie lebendig sind die Kirchengemeinden Tutzings?

„Hoffnung geben“

Interview mit Peter Brummer, katholischer Pfarrer



Was muss die Kirche heute tun, um attraktiv zu sein?

Die Kirche im Großen und die Kirche vor Ort muss sich bemühen, die spirituellen Bedürfnisse der Menschen ernst zu nehmen und auch die sozialen und karitativen Aufgaben zu erfüllen. Daran hängt immer schon die Glaubwürdigkeit der Kirche. Wichtig ist sicherlich eine frohe, weltoffene und gastfreundliche Gemeinschaft. Zur

Attraktivität können alle beitragen. Die Gläubigen müssen irgendwann begreifen: Ich bin nicht einfach Mitglied eines Vereins, sondern ich bin Teil des Ganzen durch meine Taufe und meine Firmung nach dem Motto „Wir sind Kirche“.

Was kann die Kirche den Menschen bieten?

Ich denke sehr viel an vielen Orten und durch sehr viele Menschen. Das erlebe ich auch in meiner Perspektive als Regionaldekan. In unserer Pfarrgemeinde zum Beispiel sehe ich ein lebendiges Gemeindeleben mit vielen Angeboten und Möglichkeiten für alle Generationen. Allein im Roncallihaus sind jede Woche über 40 kleine und große Veranstaltungen. Musik, Kunst und Bildung werden sehr betont. Typisch für die Pfarrgemeinde St. Joseph ist die große Vielfalt von Gottesdiensten und Gebetsformen mit einer reichen musikalischen Gestaltung. Dafür haben wir großartige und schöne Kirchen zu bieten. Das Wichtigste Angebot ist natürlich seit 2000 Jahren die befreiende Botschaft von Jesus Christus und von der Liebe Gottes.

Wie sind die Gottesdienste frequentiert?

Die Anzahl der Gottesdienstbesucher oder besser die Anzahl der Mitfeiernden ist in unserer Pfarrgemeinde sehr erfreulich und gut. Dennoch gibt es auch deutliche Schwankungen je nach Jahreszeit und Sonntag. Viele kommen zu bestimmten Anlässen oder zu den familiären Festen.

Wie ist die Entwicklung der Kirchengastrierte?

Die Kirchengastrierte haben seit 2008 deutlich zugenommen. Früher waren es ca. 15-20 Personen jährlich, 2008 und 2009 sind es 30. Die Wirtschaftskrise hat den Trend verstärkt. Nach Rücksprache zeigt sich, viele wollen sich die Kirchensteuer sparen. Nicht wenige sind seit einiger Zeit innerlich entfernt und manche verstehen den Schritt auch als Protest bei Negativbotschaften der Kirche, zum Beispiel im Zusammenhang mit dem englischen Bischof Williamson. Auf der anderen Seite gibt es eine bemerkenswerte Zahl von Wiedereintritten und von Menschen an der „Schwelle“ zur Kirche.

Ihr Ausblick und Wunsch für 2010?

Wir gehen unseren Weg weiter. Im Neuen Jahr beschäftigen uns besonders die Pfarrgemeinderatswahlen und die damit verbundenen inhaltlichen Schwerpunkte, dann der große ökumenische Kirchentag in München, sowie unsere sozialen Themen. Hinzu kommt der Neubau des Kindergartens.

Persönlich ist mir auch im Neuen Jahr die Begleitung von Menschen mit persönlichen, seelischen oder familiären Nöten sehr wichtig. Meine Zusatzausbildung in Familien- und Lebensberatung und in geistlicher Begleitung ist mir dabei sehr hilfreich. Das erlebe ich auch in meiner nebenamtlichen Tätigkeit in der Klinik Höhenried. Für die Kirche in Deutschland wünsche ich mir, dass sie sich bei all den internen Spannungen und Problemen nicht so ängstlich und kleinkariert mit sich selbst beschäftigt, sondern im ökumenischen Miteinander offen bleibt für die wichtigen sozialen Fragen und für die großen Fragen der Welt in Verbindung mit „Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“. Wir sollen und dürfen als Christen Zeugnis geben für die Hoffnung, die uns bewegt und erfüllt. EK



Eisskulptur am See

Foto: Schmitz

So könnte es sein! Ein Traum für 2010

Während einer Kulturreise in Niederösterreich übernachteten wir in Retz, bekannt unter anderem durch eine Fernsehreihe mit Christiane Hörbiger. Untergebracht waren wir in einem Hotel, das schlichtweg ein Traum war. Ich konnte mir dieses Vierkantgebäude sehr gut auf unserem Seehofareal vorstellen. Lediglich 2500 qm bebaute Fläche (zum See und zur Mariensäule geöffnet), ein Stockwerk, plus Gauben, 99 Wohneinheiten mit 230 Betten, Seminar- und Gruppenräume, Veranstaltungssaal und Wellnessbereich. Arkaden und Innenhöfe, einfach schön. Behaglichkeit im modernen Landhausstil, außerdem passend zur Evangelischen Akademie. Ein Traum! Wer hat die Millionen? Schön wär's! JC



Hotel-Inspiration für Tutzing?

„Jeder Austritt tut weh“

Ulrike Aldebert, evangelische Pfarrerin



Seit Jahren beklagen die Kirchen Austritte. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Tutzing verzeichnete rund 30 Austritte im Jahr 2009. Sie liegt damit noch unter dem Landesdurchschnitt von etwa fünf Prozent. Trotzdem tut jeder Austritt weh“, bedauert Pfarrerin Aldebert. Ob die Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr den Trend noch verstärkt hat? Hierzu kommt von Frau Aldebert ein klares „Ja“.

In Zeiten des Sparens würden etwa Steuerberater ihre Mandanten darauf hinweisen, wo sie noch sparen können. Und dies ist eben z. B. bei der (freiwilligen) Kirchensteuer der Fall. Sie zählt zum Einsparpotenzial.

„In unseren Gottesdiensten dagegen ist nichts von einer schwindenden Anzahl der Kirchengemeinde-Mitglieder zu spüren“, freut sich Pfarrerin Aldebert. Sie befürchtet keinen Niedergang des Gemeindelebens. Doch sie und ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen tun auch eine Menge dafür, um dies zu verhindern. Sei es in der Seelsorge, der Jugendarbeit, im Unterricht, durch interessant gestaltete, abwechslungsreiche Gottesdienste, Musikveranstaltungen in der Kirche oder Kurse für Erwachsene, wie etwa die zehn Abende über das „Basiswissen Christentum“, die ab Januar 2010 angeboten werden. Hausbesuche, das monatliche „Offene Pfarrhaus“ und gemeinsame Reisen bauen Kontakte auf.

So bietet die Bergsteiger-Pfarrerin im Sommer 2010 wieder eine Reise zum biblischen Berg Ararat in der Türkei an. (Infos zu allen Veranstaltungen im Pfarramt, Tel. 8005 oder unter www.sinn-voll-leben.de)

„Trotz aller Individualität heute ist Gemeinschaft für Jung und Alt nicht nur erfreulich, sondern notwendig“, so Ulrike Aldebert, „Jugendliche sollten in der Kirchengemeinschaft Halt finden, sich angenommen fühlen und nicht an Leistung gemessen werden“. Mit einer eigens geschaffenen (Teilzeit-) Stelle eines Jugenddiakons, die durch die Mitgliedsbeiträge des neu gegründeten Gemeindevereins finanziert wird, begegnet die Gemeinde diesem Erfordernis.

Für Pfarrerin Aldebert ist auch die Öffentlichkeitsarbeit ein ganz wichtiges Thema. Sie möchte vorausblickend handeln, eine offene Kirche repräsentieren und selbstbewusst zeigen, was Gutes getan wird. Sie untermauert dies mit einem Zitat Jesu: „Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,16).

Im Jahr 2010 wird ein besonderes Ereignis gefeiert: Die evangelische Christuskirche wird 80 Jahre alt. Das erste Adventswochenende 2010 wird ganz im Zeichen dieses Jubiläums stehen. Im Gegensatz zur kath. Kirche hat die ev. Kirche nicht unter Pfarrermangel zu leiden. Die erforderlichen Kosteneinsparungen bedeuten allerdings auch hier personelle Einsparungen. Und somit kommt auf die verbliebenen Pfarrstellen noch mehr Arbeit zu. Dennoch wünscht sich Pfarrerin Aldebert für's neue Jahr: „Noch mehr Menschen erreichen, einladend handeln, Neugierde wecken.“

EK

Die Sibirische Schwertlilie – Blume des Jahres 2010



Die Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica) kommt auf kalkhaltigen, feuchten bis nassen Böden vor, bevorzugt auf ungedüngten Wiesen und in lichten Laubwäldern.

Sie wird bis zu 100 cm hoch und ist mehrjährige. Die Blätter sind grasartig dünn. Die blauviolettten Blüten zeigen eine starke Aderung und erscheinen im Mai und im Juni. Die Sibirische Schwertlilie wurde durch die intensive Bewirtschaftung ihrer Standorte stark dezimiert. Eine extensive Landwirtschaft (keine Düngung, Mähen der Wiesen, Abtransport des Mähgutes) begünstigt hingegen ihre Verbreitung. Die Sibirische Schwertlilie steht unter Naturschutz. Die Stiftung Naturschutz Hamburg und die Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen haben sie am 22. Oktober 2009 zur Blume des Jahres 2010 gewählt. Im Kerschbacher Forst kann man sie bisweilen finden; am Baderbichl bei Traubing steht ein beachtlicher Horst. Es gibt zahlreiche Kultursorten, die manchen Garten zieren.


WH

Jan./Feb.-Aktion

„Schmetterlinge im Bauch“

Jahresanfangs-Special zum Valentinstag

Fotosession (45 Minuten),
inkl. Minialbum mit 10 Bildern, 95 Euro



Hallberger Allee 8 • 82327 Tutzing
Tel.: 08158-8020 • Fax: 08158-8030
www.marquartfoto.de

MARQUART
FOTO STUDIO RAHMEN oHG

**Gewichtsabnahme
mit Metabolic Balance**
zuverlässig effektiv nachhaltig

Das erfolgreiche Programm zur
**ganzheitlichen Stoff-
wechselstärkung und
Gewichtsregulierung**
(auch bei Problemfällen
und Jugendlichen)



INFORMATIONSTAG

am Samstag den 9. Januar 2010 von 13 bis 15 Uhr

Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance
Sauerstofftherapie | Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270

**Gesund,
fit und schlank
in den Frühling**

WIR haben ein **Herz** für Senioren



**IHR Spezialist für Umzüge von Senioren
sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen:**

Wir bieten Ihnen einen **Rundum-Sorglos-Umzug** und kümmern uns freundlich, pünktlich, zuverlässig und für Sie absolut stressfrei, um alles!
Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

Senioren-Umzüge Michael Schröter, Tutzing

Info-Tel.: Tutzing (0 81 58) 997 290, Internet: www.senioren-umzuege.info
Mobil (Herr Schröter) 0 15 78 – 153 79 51, E-Mail: senioren-umzuege@web.de

NACHLESE

Sehr geehrtes Redaktionsteam,

interessehalber habe ich gerade mal geschaut, ob es die Tutzinger Nachrichten im Internet gibt und siehe da: es gibt sie tatsächlich! Ich habe mich riesig gefreut: ich bin eine geborene Tutzingerin, wohne seit 26 Jahren in Wielenbach. Bei meinen Besuchen in Tutzing habe ich nur sehr selten die Tutzinger Nachrichten „ergattert“. Jetzt kann ich die neuesten Nachrichten und „alten Gschichterl'n“ jeden Monat lesen und bin begeistert: ganz herzlichen Dank dafür. Herzliche Grüße und einen schönen Advent wünscht Ihnen allen
Christa Kießling

Hausenstein im Januar

»Der Himmel war heute früh wie mit einem Reflex von Aprikosen-Rotgelb getönt. Nun, nachmittags drei Uhr, ist er zartblau, im Süden wenigstens, wo das Gebirge in stumpfem, aber leichtem Graublau, mit Sonnenflecken auf dem Schnee, die Grenze gegen den Bereich des Mittelmeers zieht. . .

Das angeleuchtete Scharlachrot des Klosterdachs setzt sich scharf gegen das stählerne Graublau des Sees ab.«

Wilhelm Hausenstein (1882-1957)

Fehlerteufel



Korrekturen

Die Argirov-Klinik gehört nicht zum Artemed-Verband. Der Beitrag in den „Tutzinger Nachrichten“ 12/2009 „Medizinzentrum am Krankenhaus eröffnet“ enthielt eine Fehlinformation. Die Argirov-Klinik weist ausdrücklich darauf hin, dass sie seit dem Jahr 2003 zu den Schön Kliniken gehört, nie zum Klinikverband der Artemed-Kliniken gehört hat und auch in Zukunft nicht dazu gehören wird. Wir bedauern, wenn diese Fehlinformation zu Unruhe unter den Mitarbeitern führte.

Ärzteliste Heft 12 / 2009.

Versehentlich fehlte die Tierarzt-Praxis von Dr. Ulrike Neff in der Übersicht. Seit 2007 bietet sie Osteopathie, Akupunktur und Physiotherapie für Kleintiere und Pferde an. Telefon 08158 - 90 33 01. Termine nach Vereinbarung

Vogel ist nicht gleich Vogel Heft 06/2009

Es ist zwar schon eine ganze Weile her, genau gesagt über ein halbes Jahr. Doch es gibt einige Mitbürger, denen es wichtig ist, dass dieser Fehler berichtigt wird, weil es ihre Familiengeschichte betrifft. Damit das neue Jahr friedlich anfängt, stellen wir also richtig: Das Anwesen, das in dem Artikel „Café mit Garten und Historie“ erwähnt wird, war nicht im Besitz des Kammersängers Vogel, sondern es gehörte der Familie Vogel aus Unterzeismering.

Dies und Das

Wer hat noch die „Tutzinger Nachrichten“ 12 / 04, 12 / 05, 2 / 07 und 4 / 08 und 10 / 09? Bitte melden bei Gsinn Tel. 2077

Suche alte Dokumente, Bilder, Postkarten über Garats- hausen 9 (ehemals „Seerose“, Haus Prosel) Bitte alles anbieten. Philipe von Dawans (01729727015 oder 08158-6963)

**Wir danken unseren
Anzeigenkunden, die es
ermöglichen dass die Tutzinger
Nachrichten unentgeltlich für unsere
Leser erscheinen können.
Bitte berücksichtigen Sie auch im
neuen Jahr die Angebote und
Leistungen vor Ort.
Das Gute liegt so nah.**

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

27. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr.2 /2002

Edition:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

hkm@mcomtv.de

Druck:

ulenspiegel druck gmbh

Birkenstraße 3, 82346 Andechs, Tel.: 081 57/997 59-0, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Beihefter/Beilagen in redaktioneller Verantwortung des jeweiligen Herausgebers.

aktive
Gesundheit



gesundes
Abnehmen

starker
Rücken

Dein Körper 2010

Wir freuen uns auf Sie und überraschen Sie mit vielfältigen Angeboten. Machen Sie sich ein Bild von den individuellen Leistungen.

Wir unterstützen Ihre guten Vorsätze mit bis zu 172 Euro*!

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft, gültig bis 31.01.2010



Figur · Gesundheit · Fitness

Life-competence Gesundheitsclub Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a · 82327 Tutzing · Tel. 08158/3622
www.life-competence.info

Unser Rundum-Service
für Sie:

Hörsystem-
Versicherung

HÖREX
Ihre HörExperten

- individuelle, kompetente und verständliche Beratung zu allen Fragen zum Hören und zu Krankenkassenleistungen
- Computergesteuerte Anpassung von Hörsystemen
- individuelle Einkünger-Veränderung, Mille-stave, Kopfhörer und Premium
- Kostenfreier Hörtest für Jung und Alt
- Probeanlagen im Alltagsleben
- Ersatzgeräte im Reparaturfall
- Schnelle Reparatur und Beseitigung Ihrer Otoskopien
- Finanzierung: Der direkte Weg zu mehr Lebensqualität
- Hörsystem-Versicherung: Die optimale Absicherung für Ihre getragene Hörsystemversorgung
- Individuelle Beratung zu Fragen des Gehörschutzes
- Mögliche Eigen-Schwimm- und Lärm-schutz
- Walk-in-Tür-Barrieren, Hörsystemzubehör, Reinigung und Pflegeprodukte
- Stattonic-Heveling
- Ausführliche Beratung zu Lichtsignalempfänger für Haus- und Telefon/Wireless Hörsysteme, Fernsch-Hinfrarot-Systeme und FM-Einkassensysteme

Die optimale
Absicherung für Ihr
Hörsystem



Eine Serviceleistung
Ihres HÖREX-Akustikers



GSINN HÖREN
&
SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.

Hauptstraße 26 · 82327 Tutzing · Tel. 08158-2077
Internet: www hoeren-und-sehen.de
Email: info@ hoeren-und-sehen.de

Wir sind Mitglied der HÖREX, der größten Gemeinschaft
leistungsfähiger HörExperten mit bundesweit über 300 unabhängigen
Hörakustik-Marktplätzen. www.hoerex.de

HÖREX
Ihre HörExperten